

Naturfreunde Friedenswanderung Von Den Haag nach Bremen Programm Den Haag, 2. – 4 Mai

Freitag 2.5. Anreise ab 15:00 Uhr

STAY OKAY Hostel Den Haag

Scheepmakersstraat 27, 2515 VA Den Haag, <https://www.stayokay.com/nl/hostel/den-haag>



Übernachtung: € 25, Frühstück: € 10, Handtuch € 3,50
ab 7 Uhr 30

Einchecken 15:00 - Auschecken bis 10:30 - Bar und ein Restaurant 18:00 - 20:00 Uhr – gratis Wlan – Fahrradvermietung – **hohe Parkgebühren** fürs Auto - **Mitnahme von Essen und Getränken ist nicht gestattet** – Das Hostel ist **bargeldlos**.



Das Stay Okay Hostel in Den Haag liegt in 1,4 km Entfernung (20 min) vom **Bahnhof Den Haag Centraal**, wo die meisten internationalen Züge eintreffen. Bei einer Anfahrt über Rotterdam kann man am **Bahnhof Holland Spoor** aussteigen. Von dort sind es nur 450 m (6 min) zum Hostel.

Es gibt alle 10 Minuten eine Bahnverbindung zwischen Den Haag Centraal und Den Haag Holland Spoor. Die Fahrt dauert 7 Minuten.



Vom Hostel sind es ins **Zentrum** 1,3 km (20 Minuten), zum **Friedenspalast** 3 km (45 min) und zum **Strand** in Scheveningen 6,2 km (1,5 Stunde zu Fuß, bzw. 39 Minuten mit der Straßenbahn Nr.1/10 ab Haltestelle Bierkade, oder gut 20 Minuten mit dem Fahrrad).

Abstellen von Fahrrädern beim Hostel

Wegen dem Diebstahlrisiko müssen wir davon abraten Fahrräder auf der Straße abzustellen, wenn schon irgendo angekettet mit einer maximal diebstahlsicheren Fahrradkette. Im Hostel gibt es eine beschränkte sichere Abstellmöglichkeit. Darüber hinaus gibt es in der Stadt unweit vom Hostel mehrere überwachte (fast) gratis Abstellmöglichkeiten.



Biesieklette Kranestraat 12 Minuten zu Fuß, 5 mit dem Fahrrad



<https://denhaag.com/de/biesieklette-kranestraat>

Mit dem Bikey könnt ihr euer Fahrrad sicher bei Biesieklette abstellen

Bei dem ersten Besuch in einem Biesieklette Lager erhält man den Bikey kostenlos. Den kann man dann an den Fahrradschlüssel befestigen, damit man den Bikey immer zur Hand hat. Der QR-Code auf dem Bikey enthält einen einzigartigen Code. Der Manager scannt den QR-Code, beim eintreten. Beim Abholen scannt der Manager erneut den QR-Code vom Bikey. Genau wie die OV-Chipkarte: immer ein- und auschecken/scannen!

Wenn ein Tarif gilt, kann man nur mit einer Bank oder Kreditkarte bezahlen.

Biesieklette Abstellgebühren

Das Abstellen eines Fahrrads ist kostenlos , wenn man das Fahrrad über Nacht abstellt, zahlt man eine geringe Tagesgebühr.

- Fahrrad 1e Tag bis Betriebsschluss frei
- 2. Tag €0,50
- 3. Tag €3,00
- 4. Tag €5,50
- 5. Tag €8,00
- 6. Tag €10,50
- 7. Tag €13,00

Fassungsvermögen: 300 Fahrräder / Batterieladestation für Fahrräder / Fahrradpumpe

Die Öffnungszeiten am Sonntag ist allerdings problematisch:

Vrijdag	07:30	18:30
Zaterdag	07:30	18:30
Zondag	11:30	18:30



Programmvorschlag für Freitag, 2. Mai:

15:30 Uhr Strandwanderung in Scheveningen / Fisch essen am Hafen bei Simonis / anschließend Umtrunk im urigen Bierlokal 'Den Paas' in der Nähe vom Hostel.



Simonis aan de Haven, Visafslagweg 20,

<https://www.simonisvis.nl/vestigingen/aan-de-haven>

Scheveningen – bis 20:00 Uhr – reservieren nicht nötig. Große Auswahl an frischen Fischgerichten, große Portionen – Hauptgerichte € 20 – 25.



Den Paas, Dunne Bierkade 16A <https://depaas.nl/en/home-english/>

Uriges Bierlokal in der Nähe vom Hostel (800 m) an einer Gracht mit einer Terrasse auf einem Kahn, Snacks

Freitag ab 15:00 Uhr, Samstag ab 14:00 Uhr, bis 24:00 Uhr - Größere Auswahl an Bierspezialitäten, 13 vom Fass

mit zugehöriger schwimmenden Terrasse



Der Stier in Potters Wohnhaus



Potters Stier im Museum Mauritshuis

Programmvorschlag Samstag 3. Mai (Kostendeckungsbeitrag € 10,00)

07:30 – 09:30 Frühstück

10:00 – 15:30 Wanderung vom Stayokay Hostel Den Haag zum Gedenkgelände Waalsdorpervlakte
Thema **Krieg, Frieden und Gerechtigkeit**
(eventuell mit **Verlängerung bis 16:30**)

Highlights:

- Wohnhaus Spinoza
- Chinatown / ehemaliges Viertel
- Altes Rathaus / Große Kirche
- Berlage / Städtebau um 1900
- Paleis Noordeinde – Amtssitz des Königs
- Freiheitsdenkmal
- Friedenspalast / Friedensflamme
- Haager Befreiungs- und Widerstandsdenkmal
- Botschaft der Russischen Föderation

- Johan de Wittlaan, Bereich der Nato-Konferenz im Juni.
- Denkmal für Nelson Mandela
- Der Amtssitz des Ministerpräsidenten
- Das Gebäude der OPNC – the Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons
- Die israelische Botschaft
- Das ehemalige Jugoslawiendenkmal
- Das Englansspieldenkmal
- Ausschank De Waterkant mit dem Rosengarten
- Der Atlantikwall
- Das Oranjehotel
- The United Nations Detention Unit
- Der Internationale Strafgerichtshof
- Die Hinrichtungsstätte Waaldorpervlakte

Verlängerung:

- Gut Clingendael, Wohnsitz des Reichskommissars Seyss Inquardt mit dem japanischen Garten und dem Kommandobunker
- Haagsche Bosch – Huis ten Bosch

18:00 Uhr **Abendessen** im Hostel

20:00 Uhr **Evaluationsrunde** im Hostel



Im Hostel



Fahrradmitnahme im Bahnfernverkehr in Deutschland

Fahrradmitnahme ist **nicht bei allen ICE-Verbindungen möglich**, dafür aber **in allen IC- und EC-Zügen mit Fahrradkarte**, sofern **vorab reserviert**. Das **Deutschlandticket deckt die Mitnahme eines Fahrrads nicht ab**. Das Fahrradticket kostet in dem Fall 6 €. Im Nahverkehr ist die **Mitnahme während Sperrstunden**. (6-9 und 16 bis 18 Uhr) nicht gestattet.

Im Fernverkehr braucht man immer eine Fahrradkarte und eine Stellplatz-Reservierung.

Nur wenn man im ICE ein **Klapprad in einer Tasche als Handgepäck** transportiert ist keine Fahrradkarte erforderlich. Auch im Nahverkehr braucht man keine Stellplatzreservierung. Man kann die Reservierung für ein Fahrrad zusammen mit der Fahrradkarte online und in der App buchen. In dem Fall muss man **in der Buchungsanfrage auch ein Fahrrad hinzufügen**, um Verbindungen mit Fahrradmitnahme angezeigt zu bekommen. Das Fahrradsymbol zeigt, ob noch Stellplätze im ICE, IC- oder EC-Zug frei sind (rotes Fahrradsymbol = Fahrradstellplätze nicht mehr verfügbar). Bei manchen internationalen Zügen ist das Fahrradsymbol grau. Das heißt, dass die Fahrradmitnahme nicht sicher möglich ist. In dem Fall ist die Service-Rufnummer 030 2970. **Fürs umsteigen** muss man **genügend Zeit einplanen**. Bei der digitalen Anfrage kann man die Umsteigezeit ändern. Es empfiehlt sich die Fernreise mit der Bahn **frühzeitig buchen** (ab 6 Monaten vor Reisebeginn). Die **beschränkte Zahl der Stellplätze** in Fernverkehrszügen ist schnell ausgebucht. Der 2. Mai fällt wohl auf ein **langes Wochenende**.

Stellplatzreservierung und Fahrradkarte in Deutschland:

<https://www.bahn.de/angebot/zusatzticket/fahrrad/fahrradkarte-fernverkehr>

In jedem Verkehrsverbund im Nahverkehr gibt es **unterschiedliche Regelungen** für die Fahrradmitnahme. Für den deutschen Föderalismus gilt halt, warum sollten wir es einfach gestalten, wenn es auch kompliziert geht? Am deutschen Wesen mag die Welt genesen.

Die RE19-Verbindung zwischen Oberhausen Arnhem in den Niederlanden fällt wahrscheinlich (oft unangekündigt) wegen Bauarbeiten aus. Fahrradmitnahme im Ersatzverkehr ist meistens nicht möglich.

Fahrradmitnahme im Zug in den Niederlanden

Fahrradmitnahme ist nur mit einer Radverkehrskarte und bei ausreichenden Radfahrplätzen außerhalb der Hauptverkehrszeiten erlaubt: Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr und von 18:30 bis 6:30 Uhr. Und am Wochenende den ganzen Tag. Das Fahrrad muss an den dafür vorgesehenen Fahrradstellplätzen, erkennbar am Fahrradsymbol außen an den Türen und im Inneren des Zuges abgestellt werden ohne Gepäck vorausgesetzt dass noch ein Stellplatz zur Verfügung steht.

Für ein zusammengeklapptes Faltrad, das kleiner als 45 cm Breite x 86 cm Länge x 80 cm Höhe ist braucht man keinen Fahrradstellplatz. Man kann es gratis als Handgepäck mitnehmen auch zu Hauptverkehrszeiten. Tandems und Liegeräder sind nur für Reisende mit Behinderung gestattet.

Radverkehrskarte lösen: <https://www.ns.nl/kaartjes/bestellen/fietskaart-dal>

Elektroller sind in den Niederlanden generell nicht zulässig

Radfahren in den Niederlanden

In den Niederlanden gibt es überall gut gepflegte meistens separate, bzw. markierte und beleuchtete Radwege oft mit einem roten Belag. Zwischen Delft und Rotterdam gibt es einen Radschnellweg. In städtischen Gebieten haben Radfahrer zum Teil Vorrang vor dem motorisierten Verkehr. Wenn der Radweg bei einem Kreisverkehr separat verlegt wurde, hat der Radfahrer keine Vorfahrt vor abbiegenden Kraftfahrzeugen. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Radfahrer muss der Versicherer des Autofahrers für Schäden am Eigentum des Radfahrers und an den Arztrechnungen haften, es sei denn der Radfahrer ist absichtlich mit dem Kraftfahrer zusammengestoßen. War der Radfahrer im Irrtum, dann muss der Versicherung immer noch die Hälfte der anfallenden Kosten übernehmen. In den Niederlanden gibt es keine Fahrradhelmpflicht. Auf Fußgängerwegen müssen Radfahrer absteigen. In Fußgängerzonen dürfen Fahrräder nicht immer mitgeführt werden und sie dürfen auch nicht überall abgestellt werden.



Wegführer für Radfahrer haben rote oder grüne Schrift auf weißem Grund. Grün heißt landschaftlich reizvoll. Es gibt auch ältere pilzförmige Wegweiser..

Es empfiehlt sich das Fahrrad beim Abstellen anzuketten. Fahrraddiebstahl kommt häufig vor. Es gibt daher auch viele bewachte Fahrradabstellanlagen. Falsch abgestellte Fahrräder werden entfernt.

Benutzung der öffentlichen Beförderung in den Niederlanden

Es gibt in den Niederlanden ein engmaschiges Liniennetz mit einer hohen Frequenz. Auf den Hauptverbindungsstrecken sogar alle 10 Minuten. **Zugfahrten** kann man vorher **über Internet** buchen. Zusätzlich gibt es an den Bahnhöfen **Bezahlautomaten**.

<https://www.ns.nl/en/journeyplanner/#/>

Es empfiehlt sich den OVPay-App herunterzuladen. Damit hat man während der Reise immer im Blick, ob man gerade eingechekkt ist, und man kann den Reiseverlauf einsehen. Außerdem kann man Kosten vermeiden, wenn man vergessen hat auszuchecken

<https://www.ovpay.app/>

Alternativ kann man auch eine **anonyme OV-Chipkarte** im Scheckkartenformat benutzen, oder eine **Wegwerfchipkarte(Einweg-Chipkarte)**. Die OV-chipkaart gilt für alle Busse, Straßenbahnen, Züge, U-Bahnen und sogar Fähren.

Die Einwegkarte

Die Einweg-chipkaart eignet sich vor allem für kurze, einmalige Fahrten mit dem Bus, der Straßenbahn oder der U-Bahn innerhalb der Stadt.

Die Anonyme OV-Chipkarte. **(Am besten gleich eine kaufen am Bahnhof bei der Ankunft)**



Bei mehreren Fahrten ist die anonyme OV-Chipkarte günstigster und einfacher. Die Karte ist an fast allen Bahnhöfen, an Fahrkartenautomaten der NS (Nederlandse Spoorwegen), in verschiedenen Zeitschriftenläden (wie Primera oder Bruna) und in einigen Supermärkten erhältlich. Die Verkaufsstellen erkennt man am rosafarbenen OV-chipkaart-Logo.

Die anonyme OV-Chipkarte kostet nur ein paar Euro. Allerdings muss man sie vor der ersten Fahrt an einem Schalter oder an einem Automaten aufladen. In der

Regel kann man mit einer Debitkarte, Kreditkarte oder sogar per Telefon bezahlen, eher nicht mit Bargeld. Wenn man mit dem Zug reisen möchte, muss das Guthaben auf der Karte allerdings mindestens 20 Euro betragen.

Ein- und Auschecken

Vor der Fahrt muss man die OV-Chipkarte, bzw. die Kreditkarte gegen den Kartenleser halten. Der Check-In war erfolgreich, wenn das Display grün aufleuchtet und ein Piepen ertönt. Zum Auschecken hält man die Karte erneut an das Display. Es gibt dann eine Rückmeldung, wie viel die Fahrt gekostet hat und wie hoch das aktuelle Guthaben auf der Karte ist.

An kleineren Bahnhöfen befinden sich die Displays meist direkt am Gleis. Größere Bahnhöfe sichern ihre Bahnsteige oft mit Schranken, die mithilfe der Chipkarte geöffnet werden können. Im Zug kann man nicht mehr einchecken.

Wenn man die Karte nicht mehr benötigt, kann man eine Erstattung des Restbetrags anfordern. Die anonyme OV-Chipkarte kann bei Verlust oder Diebstahl nicht gesperrt werden kann. Daher sollte man nie ein zu hohes Guthaben einspeichern.



Scheveninger Strand



*Mole bei der Hafeneinfahrt
Die ursprüngliche hölzerne Seebrücke wurde während der Besetzung demoliert*



Die Seebrücke von Scheveningen



Relikt des Atlantikwalls in den Dünen



Regierungszentrum Den Haag

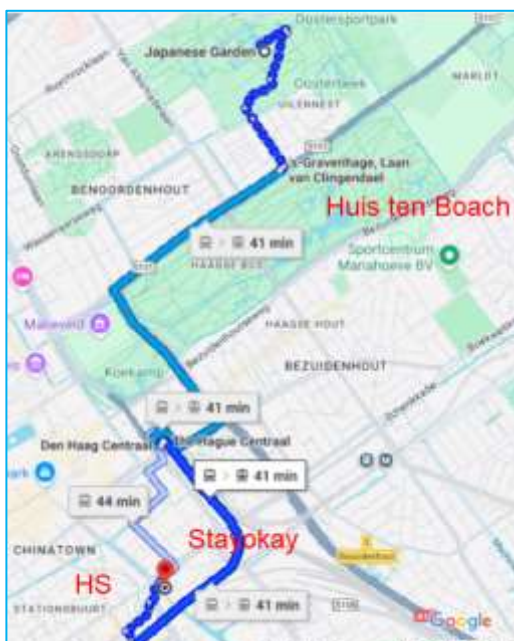
Tagesprogramm Samstag Den Haag, Samstag, 3. Mai:

Wanderung vom Stayokay Hostel Den Haag zum Gut Clingendael

(Leicht begehbare Wege, gute Kondition erforderlich, keinbesonderes Könen)

Thema: **Krieg, Frieden und Gerechtigkeit**

Start vom Hostel	: 10:00 Uhr
Tourenlänge	: 16,5 km
Kundgebung beim Friedenspalast	: 11:15 Uhr / 4 km
Raststation Westbroekpark	: Ausschank Waterkant / 8 km
Ankunft	: 12:30 Uhr
Bis	: 13:15 Uhr
Raststation Gut Clingendael Japanischer Garten	: Ausschank IJgenweis / 16,5 km
Ankunft	: 16:00 Uhr
Bis	: 16:45 Uhr
Abfahrt Bus 385	: 17:04 Uhr
Ab Laan van Clingendael 1,1 km / 16 Minuten Zum Bahnhof Den Haag Centraal Ankunft 17:12 Von dort sind es 1,4 km zum Hostel / 20 Minuten	
Ankunft Hostel	: 17:30 Uhr ab Bhf DH Centraal zu Fuß
Oder Ab Bhf Den Haag Centraal mit dem Zug Richtung Dordrecht bis Bhf Hollands Spoor Abf. 17:26 – Ank. Bhf HS 17:29.	
Von dort zu Fuß zum Hostel 40 m / 7 min	: 17:35 Uhr ab Bhf DH HS zu Fuß



Tourenverlauf

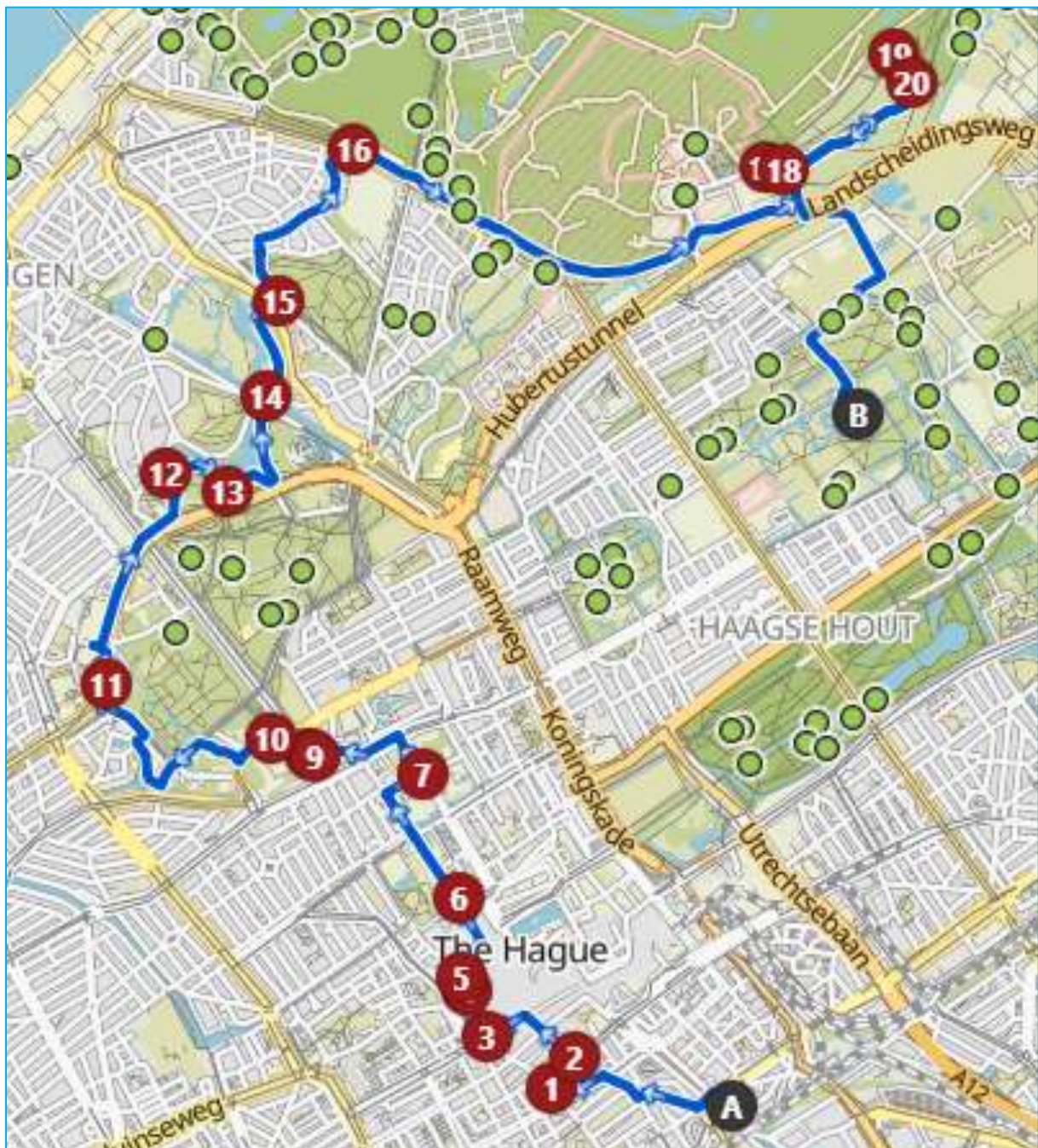


Scannen, laden, ab nach draußen

Scan den QR-Code, lad die App auf dein Smartphone und navigier unterwegs mit komoot.

<https://www.komoot.com/de->

[de/tour/2027389948?share_token=aHTQigtQEaAn2Xw0rK4ACDJlbyYgEp16unz4TLlwTCqFVOKhOA&ref=wt](https://www.komoot.com/de-tour/2027389948?share_token=aHTQigtQEaAn2Xw0rK4ACDJlbyYgEp16unz4TLlwTCqFVOKhOA&ref=wt)



1 km

10:00 Uhr Start Stayokay Hostel Den Haag



Friede ist nicht Abwesenheit von Krieg. Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen und Gerechtigkeit.



Baruch de Spinoza (1632 Amsterdam; 1677 Den Haag) Philosoph.

Er war Sohn [sephardischer](#) Immigranten. Er wird dem [Rationalismus](#) zugeordnet und gilt als einer als einer der ersten [säkularen Juden](#) und als Begründer der modernen [Bibel-](#) und [Religionskritik](#). Neben [René Descartes](#) und [Gottfried Wilhelm Leibniz](#) gehört er zu den einflussreichsten Philosophen des 17. Jahrhunderts. Er litt an Tuberkulose und wurde nur 44 Jahre alt.

Im Jahre 1656 äußerte Spinoza starke Zweifel an verschiedenen zentralen Glaubenslehren. Er wurde dann von der [Amsterdamer portugiesischen Synagoge](#) mit dem Bann ausgeschlossen. Er wurde sogar für einige Zeit aus Amsterdam verwiesen. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich mit dem Drehen und Schleifen optischer Linsen auf einer Maschine die er dafür selbst entwickelt hatte. 1669 zog er nach Den Haag. Dort erhielt er u.a. Besuch von Leibniz. Einer der Hauptgedanken bei Spinoza ist der, dass Gott in allem Seienden vorhanden ist. Mit diesem Pantheismus hat er u.a. Lessing, Herder und Goethe beeinflusst.

[Heinrich Heine](#) schrieb:

„Wenn man den Spinoza einst aus seiner starren, altcartesianischen, mathematischen Form erlöst und ihn dem großen Publikum zugänglicher macht, dann wird sich vielleicht zeigen, daß er mehr als jeder andere über Ideendiebstahl klagen dürfte. Alle unsere heutigen Philosophen, vielleicht oft ohne es zu wissen, sehen sie durch die Brillen, die Baruch Spinoza geschliffen hat.“

SPINOZA – FRIEDEN, GERECHTIGKEIT und FREIHEIT

Spinoza war davon überzeugt, dass der Mensch nur mit Hilfe der Vernunft Frieden, Freiheit und Glück erreichen kann. Dieses Denken ist der rote Faden in seinem Hauptwerk Ethik. Es bildete

auch die Grundlage seiner Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft, die er in seinem Politischen Traktat Ausdruck brachte. Sein Umzug nach Den Haag war eine bewusste Entscheidung, denn er wollte sich mit seinen politischen Ansichten in der Regierungsstadt durchsetzen.

Spinozas Plädoyer: Ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben, ebenso wenig wie es ohne Frieden keine Freiheit geben kann. Diese These fordert eine demokratische Gesellschaft, deren Existenzbedingungen Toleranz und Meinungsfreiheit sind. Wie Spinoza es ausdrückt: Das Ziel des Staates ist die Freiheit.

RECHTSSTAAT

In seinem unvollendeten politischen Traktat (1677) beschrieb er die Regierungsformen Monarchie, Aristokratie und Demokratie. Spinozas Vorliebe galt der Demokratie als dem natürlichsten und vernünftigsten Regierungssystem. Ein Staat, der als Diener des Bürgers in einer Welt des Friedens und der Gerechtigkeit fungiert.



Obwohl er nicht kirchlich war, wurde Spinoza beerdigt in der Neuen Kirche in Den Haag. Auf dem Kirchengelände bekam er 1927 eine Grabplatte mit seinem Siegel, einer Rose, denn sein Name steht für Dorn. 1956 gestaltete der jüdische Bildhauer Job Wertheim ein erweitertes Grabdenkmal für Spinoza u.a. mit einem Stein aus Galilea mit der hebräischen Aufschrift 'Amcha' Ihr Volk, womit zum Ausdruck gebracht wurde, dass er inzwischen vom jüdischen Volk umarmt wurde, auch wenn der Bann immer noch nicht aufgehoben wurde und wohl auch nicht aufgehoben wird.

1,25 km

Chinatown das ehemalige jüdische Viertel



Viertel mit vielen kleinen chinesischen / asiatischen Unternehmen und zwei typischen Bögen an jedem Ende der Hauptstraße. Hier verschmelzen chinesische, japanische und indonesische Kultur.

Der Begriff Chinatown bezeichnet Stadtviertel außerhalb von China, in denen überwiegend Menschen chinesischer Abstammung wohnen und arbeiten. In der Vergangenheit

besaß der Begriff einen negativen Klang, weil in Chinatowns oft hygienische und strukturelle Missstände herrschten. Chinatowns sind seit längerem einem Wandlungsprozess unterworfen. Die Assimilation der asiatischen Bevölkerung in vielen Ländern führt zur Gentrifizierung der ehemals einheitlichen Stadtviertel. Einige Chinatowns dieser Länder sind heute beliebte Touristenziele, insbesondere jene mit langer Historie.

Friedensmuseum – Wagenstraat 124A Sieh Seite 50.



Chinatown in Amsterdam ist das älteste chinesische Viertel auf dem europäischen Festland. 2010 feierte das Stadtviertel sein 100-jähriges Bestehen.

In Den Haag stand das frühere jüdische Viertel nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend leer und war heruntergekommen. In den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts beschloss die Gemeinde, das Viertel zu renovieren, von da an siedelten sich dort immer mehr Chinesen an.

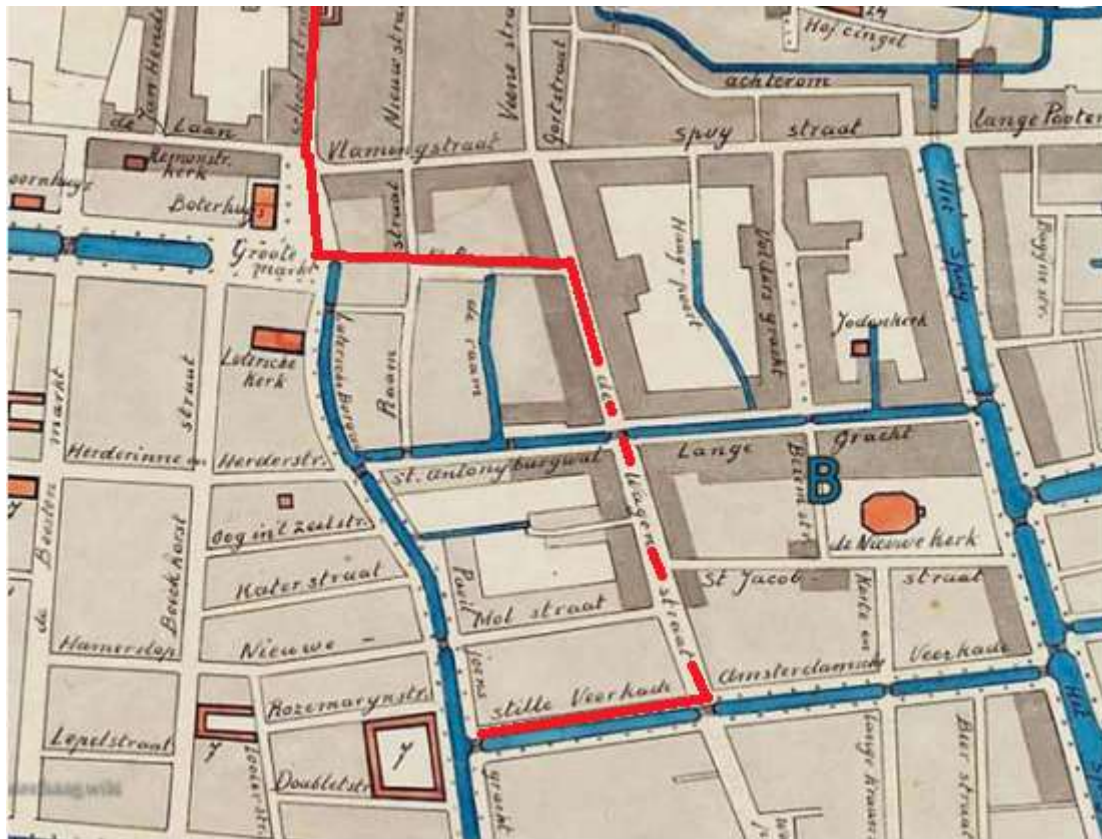
Das Denkmal im ehemaligen jüdischen Viertel von Den Haag wurde 1967 in Erinnerung an die mehr als 12.000 jüdischen Einwohner

Den Haags errichtet, die während des Zweiten Weltkriegs deportiert und ermordet wurden. Vor dem Krieg hatte Den Haag eine blühende jüdische Gemeinde mit etwa 17.000 Einwohnern. 14.000 von ihnen wurden deportiert und mindestens 12.000 ermordet. Nach Amsterdam hat Den Haag die meisten deportierten und getöteten jüdischen Einwohner der Niederlande.



Das Denkmal wurde von der Haager Künstlerin Anat Ratzabi entworfen. Es zeigt eine angelehnte Tür, daneben zwei bronzene Koffer, die die Deportation symbolisieren. An der Tür ist ein Davidstern mit vier verzweifelten Menschen. Gegenüber sind sechs Sitze, als Ruhepunkt für diejenigen, die nachdenken wollen. Die Zahl bezieht sich auf die sechs Millionen ermordeten Juden.

Interessant ist die Mischung der Kulturen auf dem Gedenkplatz am chinesischen Neujahrstag.



Jeder Sitz trägt auf beiden Seiten das Symbol eines der zwölf Stämme Israels. Dies symbolisiert, dass alle, unabhängig von Rasse oder Position, schließlich in die Tötungsmaschinerie der Nazis hineingezogen wurden.



Das verschwundene jüdische Viertel von Den Haag. Rot markiert unsere Wanderstrecke durch die Wagenstraat, wo sich jetzt die Chinatown befindet und iehemalige Synagoge, seit --- benutzt als Moschee.

1700 jüdische Kinder aus Den Haag überlebten die Schoah nicht. Für sie wurde extra ein Denkmal errichtet. Das jüdische Kinderdenkmal wurde von den bildenden Künstlern Sara Benhamou und Eric de Vries entworfen. Das Denkmal hat die Form von sechs Stufen oder Leitern, in Form von gestapelten Stühlen, die nicht mehr verwendet werden, da die Kinder nicht mehr da sind. Sie haben alle eine unterschiedliche Höhe. Die Idee der Designer ist, dass man die Stuhltreppe oder Leiter hinauf in Richtung Himmel steigt, wo die jüdischen Kinder jetzt sind. Auf den Stühlen sind die Vornamen von 400 getöteten Kindern geschrieben, gefolgt von ihrem Alter. Diese 400 Namen symbolisieren alle jüdischen Kinder, die gestorben sind. Das jüdische Kinderdenkmal ist gleichzeitig ein Denkmal und ein Spielplatz für Kinder.

Stühlen sind die Vornamen von 400 getöteten Kindern geschrieben, gefolgt von ihrem Alter. Diese 400 Namen symbolisieren alle jüdischen Kinder, die gestorben sind. Das jüdische Kinderdenkmal ist gleichzeitig ein Denkmal und ein Spielplatz für Kinder.



Dieses 1844 als Synagoge errichtete Gebäude in der Wagenstraat wird seit 1981 von der türkischen Gemeinschaft in Den Haag als Moschee benutzt. Die hebräischen Texte und das Gründungsjahr 5604 (1844) wurde von der Fassade entfernt. Im April 1941 stifteten Mitglieder der Nationaal Socialistische Arbeiderspartij Brandt in der Syagoge. Sechs Jahre später wurden zwei Minarette hinzugefügt.



1,7 km Haager Harry Statue

Die Statue ist seit 2016 eine Ikone der Stadt. Sie wurde vom Künstler Bouke Schuemie entworfen und von Rob Daenen modelliert. Es ist eine Hommage an die Schöpfung einer Zeichentrickfigur. Harry ist ein Haager Original, arbeitslos, mit einem dicken Bauch und einer Matte im Nacken. Er trägt immer einen Trainingsanzug mit weißen Turnschuhen und wandert durch die Straße, während er alles und jeden in Den Haag kommentiert.

Die Hefte sind im Haager Dialekt in phonetischer Schreibweise. So auch auf dem T-Shirt der Statue mit dem Text: "kap nâh !! Lekkâh wichtig".

Unmittelbar nach der Enthüllung wurde die Harry-Statue aus Den Haag zu einem beliebten Selfie-Spot. Ein weiterer Selfie-Hotspots ist der Friedenspalast.



2,5 km Die Große Kirche

ist die Stadtkirche von [Den Haag](#) und eines der bedeutendsten Werke der [Backsteingotik](#) in den [Niederlanden](#) aus dem 15. Jahrhundert. Der 93 m hohe Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt

Die deutschen Besatzer entfernten im Juli 1941 das [Glockenspiel](#). Da jedoch die größte Glocke nicht durch die kleinen Öffnungen des Turmes passte, blieb sie der Kirche erhalten. 1959 wurde sie mit einem der größten Glockenspiele der Niederlande mit 51 Glocken ergänzt.

In der Groten Kerk fanden die meisten Hochzeits- und Tauffeiern der königlichen Familie statt. Seit Abschluss einer grundlegenden Renovierung 1987 dient die Kirche nunmehr als Ort für Ausstellungen, Messen und Festveranstaltungen.



Das Alte Rathaus

Erbaut 1564 im Renaissancestil erbaut und 1733 durch einen großen Flügel im Stil Ludwigs XIV. erweitert.

Heutzutage wird das Rathaus nur gelegentlich für städtische Angelegenheiten genutzt, wie zum Beispiel die Geburtsregistrierung der Prinzessinnen. Unter dem ältesten Teil des Rathauses befindet sich zwei spätmittelalterliche Kerker.

Berlage Gebäude 1895



Der Architekt Hendrik Berlage (1856 – 1934) entwarf dieses Gebäude für eine Versicherungsgesellschaft. Jetzt IbisHotel. Die Vormauerziegel beziehen sich auf Länder und Städte, mit denen Geschäfte gemacht wurden. Die Skulpturen stellen die Rückschläge dar, gegen die sich ein Mensch versichern kann.

Hendrik Petrus Berlage war ein niederländischer **Architekt** an der Schwelle vom **Historismus** zur **Moderne**. Er wird als Vater der modernen Architektur in den Niederlanden gesehen. Er studierte Architektur in Zürich unter Semper. **Er entwarf ein Bild der Architektur in einer von ihm erwünschten demokratischen Gesellschaft.** Die neue Gesellschaftsform sollte ihren Niederschlag finden in einer erschwinglichen, einfachen und damit allgemeinverständlichen Architektur. Seine Architektur zeichnet sich aus durch Flächigkeit und Blockhaftigkeit aus gepägt on Backsteinmauerwerk in



das Schmuckformen integriert werden. Die monumentale Wirkung seiner Bauten beruht vor allem auf einer charakteristischen Silhouette und der harmonischen Massenverteilung.

Er beschäftigte sich auch intensiv mit Fragen des sozialen Wohnungsbaus und der **Stadtplanung** (Erweiterungsplan für Den Haag 1907–1911). Außerdem lieferte er für seine Bauten zum Teil auch die Inneneinrichtung und arbeitete eng mit Bildhauern und anderen Künstlern zusammen. Er betrachtete seine Bauten als Gesamtkunstwerk. Damit hatte er Einfluß auf den sozialen Wohnungsbau in Berlin und im roten Wien. **Auch Berlage entwarf 1908 ein nicht**

realisiertes Weltfriedenszentrum (Friedespalastentwurf)



3 km **Palast Noordeinde**

Das Palais ist der Dienstsitz des Königs. Es wurde 1533 für den Statthalter von Holland errichtet unter Karl V. Friedrich Heinrich von Oranien. erhielt das Palais von den Staaten von Holland als Geschenk. Er ließ das Palais 1640 von Pieter Post und Jacob van Campen verlängern und zwei langgestreckte Seitenflügel anbauen, die seine heutige H-Form bewirken. 1645 begannen die beiden Baumeister in seinem Auftrag auch den Bau des Schlosses Huis ten Bosch im Haag. Dort ist jetzt der Wohnsitz der königlichen Familie. Durch Vererbung in männlicher kamen die Schlösser in Besitz der preußischen Fürsten. Die Oranier haben die Schlösser dann zurückkaufen müssen.

Die Fassade trägt das Wappen der Oranier trägt. Vor dem Palais stehen Denkmäler für Wilhelm den Schweiger der Gründer der Dynastie der Oranier in den Niederlanden von 1845 und für Königin Wilhelmina, die Königin die 1899 zur Haager Friedenskonferenz einlud.



Reiterdenkmal Prinz Wilhelm I. von Oranien-Nassau (1533-1584), 'Der Schweiger', 1845)

Statue Königin Wilhelmina (1889 – 1962)



Die Statue von Königin Wilhelmina



steht vor einer dreieckigen Wand mit der Inschrift *Einsam*, aber nicht alleine, nach dem Titel der Autobiografie der Königin. Sie wurde 1898 im Alter von 18 Jahren eingeweiht. Während der Besatzungsjahre sprach sie von London aus über Radio Oranje ermutigende Worte zur Bevölkerung. Das Bild muss ihre Unachgiebigkeit zeigen. Es wurde 1987 enthüllt.

Panorama Mesdag



Aussicht auf Scheveningen – Ausschnitt

Das zylinderförmige Gemälde ist etwa 14 Meter hoch und hat einen Umfang von 120 Metern, es zeigt eine Aussicht auf Strand und Nordsee bei [Scheveningen](#) an der Haager Küste.

Es wurde 1881 von [Hendrik Willem Mesdag](#) gemalt.

3,36 km



3,8km **Unabhängigkeitsdenkmal**

Zum Gedenken an den Sieg über Napoleon 1813. Das Denkmal wurde 1869 enthüllt. Es symbolisiert das Ende der französischen Ära in den Niederlanden und die Gründung des Souveränen Fürstentums der Vereinigten Niederlande im Jahr 1813.

Der Name Eben-Haezer erinnert an den Sieg der Israeliten über die Philister. Auf dem Denkmal steht die triumphierende Holländische Jungfrau. König Wilhelm I., der den Eid auf die niederländische Verfassung ablegt, schmückt die Stadtseite. Die Skulpturen stellen die drei Stellvertreter des Fürsten, die die Rückkehr vom Prinzen Wilhelm Friedrich von Oranien vorbereitet haben. Die weiblichen Figuren an den Seiten verkörpern die Religion und die Geschichte.



4 km **Städtisches Widerstands und Befreiungsdenkmal 1940-1945**

Das Denkmal entstand auf Initiative einer Gruppe ehemaliger Widerstandskämpfer. Die vier Säulen des Denkmals symbolisieren die vier Säulen der Gesellschaft zur Zeit des Zweiten Weltkriegs: neutral, römisch-katholisch, evangelisch und jüdisch (Entwurf: Appie Drielsma, 1992). Es erinnert an fast 20.000 Einwohner, die während der deutschen Besatzung durch Kriegsgewalt umgekommen sind.

Am 4. Mai findet hier alljährlich um 20 Uhr eine Kranzniederlegung durch den Bürgermeister anlässlich der Totenfeier statt. Ein nahes Gymnasium hat das Denkmal adoptiert.

Text auf der Säule:

„Den Haag war bereits am 10. Mai 1940 am ersten Tag des verräterischen Angriffs der Niederlande als königliche Residenz- und Regierungssitz das Ziel von Luftangriffen. Es kam zur ersten Verwüstung und die ersten Opfer fielen. Als Folge des Krieges und der Besatzung zwischen Mai 1940 und der Befreiung im Mai 1945 verloren fast zwanzigtausend Bürger unserer Stadt ihr Leben, als Soldat, als Widerstandskämpfer, als Deportierte, als Zwangsarbeiter, als Gefangener im Zuchthaus oder im Konzentrationslager, Als Opfer von Bombenangriffen und des

letzten Hungerwinters und vor allem als Verfolgte wegen Rasse und Glauben. Darunter mehr als sechzehntausend jüdische Mitbürger, die die Vernichtungslager nicht überlebt haben. Dieses Denkmal möchte ohne Unterschied an alle erinnern die die Wahnvorstellungen, aus denen der Nationalsozialismus hervorging mit ihrem Leben bezahlen mussten. Es ruft stillschweigend zur Wachsamkeit auf gegenüber der Triebfeder im menschlichen Geist, die solche Wahnvorstellungen nähren kann und zu solchen menschenwürdigen politischen Systemen führen können. In diesem Sinne will es ein Zeichen für die kommenden Generationen sein.

Der Friedenspalast



Der Friedenspalast am Carnegieplein 1913 fertiggestellt „Das Symbol für den Weltfrieden“

Die Idee, einen Friedenspalast zu errichten, entstand im Umfeld der zahlreichen Friedensbewegungen, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Europa und Amerika aktiv waren. Aus den Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 ging **der Ständige Schiedsgerichtshof** hervor, der später seinen Sitz im Friedenspalast nahm. 1945 zog der gerade gegründete **Internationale Gerichtshof**, das einzige Hauptorgan der Vereinten Nationen außerhalb New Yorks, in den Haager Friedenspalast ein

Die tatsächliche Rolle des Internationalen Gerichtshofs bei der Verhinderung von Kriegen wird oft unterschätzt.



Der Friedenspalast war ein Geschenk des amerikanischen Stahlunternehmers Andrew Carnegie (1835-1919), der 1,5 Mio. US-Dollar spendete und das Gebäude im Stil der Neo-Renaissance erbauen ließ. Das entspricht heute etwa 40 Millionen Dollar. Viele weitere Länder steuerten Einrichtungsgegenstände und Baumaterialien bei: Von Deutschland kommt das schmiedeeiserne Gitter, aus Japan stammen die Vasen im Inneren des Friedenspalastes und der Mosaikfußboden hat als Heimat Italien u.v.m.

Das Gebäude wurde am 28. August 1913 in einer offiziellen Feier in Anwesenheit Carnegies und der niederländischen königlichen Familie eröffnet.



Bleiglasfenster im Friedenspalast



Soldat im sowjetischen Ehrenmal in Treptow



Der Gruppenbesuch des Friedenspalastes ist kaum möglich und außerdem relativ teuer. (€ 16,50) Ein Besuch des Besucherzentrums ist zwar kostenlos, muss aber vorher angemeldet werden und ist mit einigen Komplikationen verbunden. Der Besuch würde mit 20 - 40 Personen etwa 45 Minuten nehmen. Es empfiehlt sich daher kaum vorher einen Besuch zu planen.

Alternativ kann man sich informieren über; <https://www.vredespaleis.nl/visit/virtual-360-tour/?lang=en>

Das Besucherzentrum zum Friedenspalast ist von 12:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt und eine Audiotour sind kostenlos. Die Tour dauert 30 Minuten und steht auch in deutscher Sprache zur Verfügung. Ein Gruppenbesuch ist auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, muss aber vorher angemeldet werden, Die Gruppengröße ist maximiert auf 20 Personen. Größere Gruppen können aufgeteilt werden und das Besucherzentrum im 10-Minuten-Takt besuchen. Während der Audiotour erfährt der Besucher mehr über die Geschichte des Friedenspalastes und die Rechtsinstitutionen, die im Palast untergebracht sind.

visit@peacepalace.org

<https://www.vredespaleis.nl/visit/tour-inside-the-palace/?lang=en>

Der Friedenspalast in Den Haag kann nur im Rahmen einer Führung und nur am Wochenende besichtigt werden. Die Führungen werden allerdings jeweils für eine Periode von maximal zwei Monaten angeboten- Nur sehr selten stehen selten Plätze zur Verfügung



Die Weltfriedensflamme



Theehuis De Oude Tol

Die World Flame of Peace ist eine Flamme, die seit 1999 in Wales brennt. Indem diese Flamme weltweit verbreitet wird, wird die Aufmerksamkeit auf den Weltfrieden gelenkt. Die erste Weltfriedensflamme in den Niederlanden wurde am 18. April 2002 neben den Eingangstoren des Friedenspalastes aufgestellt. Auf der Säule steht der Text: „Weltfrieden, Flamme“. Seit 2004 ist das Denkmal von einer Umrandung aus 196 Steinen und Steinen aus 196 Ländern umgeben. Einige Steine sind besonders: Es gibt einen Steinbrocken von der Berliner Mauer und ein Stein von Robben Island, dem Ort, an dem Nelson Mandela viele Jahre inhaftiert war.

Die World Flame of Peace ist gedacht als ein Zeichen der Hoffnung und als ein Instrument, um Menschen zu inspirieren, sich für eine bessere Welt einzusetzen. Die Gestaltung des Denkmals basiert auf den Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft.

4,3 km Benjamin Ferenczpfad



Schöner Weg zwischen der Carnegielaan und dem Friedenspalast.

Der Jude **Benjamin Ferencz** (1920 in Ungarn - 2023 VS) war Chefankläger in einem der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg vor dem Nationalen Militärtribunal. Seine Familie emigrierte in die USA, als er zehn Monate alt war. Als amerikanischer Soldat sammelte er Beweismaterial für Kriegsverbrechen der

Deutschen während des Krieges

Ferencz nahm 1997 und 1998 an den Verhandlungen zum Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs teil, die in die Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs mündeten. Auch in den Folgejahren setzte er sich intensiv für diesen ein.

Auf Einladung des Chefanklägers eröffnete Ferencz im Januar 2009 symbolisch das erste Plädoyer der Anklage vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag und stellte damit die Arbeit des Gerichts in die direkte Tradition der Nürnberger Prozesse. Für Ferencz war es ein aus seiner persönlichen Kriegserfahrung heraus gewachsenes Anliegen, dass der Einsatz von Waffengewalt zum Erreichen politischer Ziele egal durch wen „als internationales und nationales Verbrechen bestraft wird.“

Er äußerte 2007 in einem ZDF-Interview, dass „Guantánamo mit Folter durch die Amerikaner genauso verbunden sein wird wie Auschwitz mit Deutschland“



Denkmal Mr. Dresselhuys



Frieden bringen, Waffen- oder Arbeitsfrieden bedeutet versöhnen, aufbauen, von sich geben: nur aus Frieden, wird Gutes geboren.“

„Freiheit ist die natürliche Atmosphäre spirituellen wirtschaftlichen Lebens: Freiheit begrenzt Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit.“

Als liberaler Politiker war Hendrik Dresselhuys (1870-1926) ein großer Befürworter der friedlichen Beilegung internationaler Konflikte und ein leidenschaftlicher Verfechter des Völkerbundes, der späteren Vereinten Nationen. Fünf Jahre nach seinem Tod wurde ihm ein Denkmal errichtet. Der Bildhauer Arend Odé hat das Denkmal geschaffen. Die rechte Figur trägt gebrochene Ketten als Symbol der Freiheit. Die Figur links hält einen Palmzweig als Symbol des Friedens in der Hand. Die Figuren beziehen sich auf die Gedicht links und rechts auf dem Denkmal

Erst ab 1916 wurde Dresselhuys zum Parlament gewählt, vorher war er Generalsekretär des Justizministeriums.

Dresselhuys war zutiefst schockiert über die Schrecken des Ersten Weltkriegs. Von 1914 bis 1919 war er Vorsitzender des Niederländischen Antikriegsrates (NAOR) und in dieser Position organisierte er im April 1915 in Den Haag eine internationale Konferenz von Gleichgesinnten (Zentrale Organisation für einen dauerhaften Frieden). Bei dieser Konferenz wurde beschlossen, dass Dresselhuys Deutschland besuchen würde, um zu vermitteln für die Beendigung des Krieges. zu beenden. Seine Reise Dresselhuys blieb ergebnislos, er kehrte schon auf halber Strecke zurück, weil die deutschen Regierungsbehörden sich weigerten, über die Evakuierung Belgiens zu diskutieren. Nach dem Krieg war er von der Fähigkeit des Völkerbundes überzeugt, einen künftigen Weltkonflikt zu verhindern. 1925 wurde er zum Vorsitzenden der Vereinigung für den Völker- und Friedensbund (VVF) gewählt, dem Nachfolger der NAOR. Trotz alledem war Dresselhuys Gegner einer einseitigen Abrüstung,

Der Haager Bach

ist ein schmaler Wasserlauf in Den Haag, der aus Sickerwasser der Dünen entsteht. Durch das Eindringen von Regenwasser in die Dünen (wo mehr Wasser fällt als verdunstet oder von den Pflanzen genutzt wird) bildet sich unter den Dünen eine große und tiefe Blase mit frischem Grundwasser, das auf dem salzigen Grundwasser schwimmt, das aus dem Meer in

den Untergrund eindringt. Entlang des inneren Dünenrandes floss dieses Wasser früher unter der Erde und über Bäche ins Unterland. Später wurden diese Wasserläufe mit einer Breite von einem Meter kanalisiert. Dies ist auch bei der Haager Bach der Fall. Dieser wurde im 14. Jahrhundert auf den Hofteich ausgedehnt. Im Jahr 1917 wurde ein großer Teil des Wasserlaufs abgedeckt.



Das Haager Regierungszentrum am Hofteich. Rundum dieses Schloss entstand Den Haag

Botschaft der russischen Föderation



Die Botschaftsmitarbeiter werden berieselt mit der ukrainischen Volkshymne auf einer Straßenorgel

“Слава Україні” / Slava Oekraini (Ukraine Allee)



Im Mai 1923 benannten Anwohner einen Rad- und Wanderweg um die Ecke der russischen Botschaft fachmännisch in „*Ukrainelaantje*“ um. Mit einigem Bedauern hat die Gemeinde das Schild wieder entfernt, da sie einen Wildwuchs an Straßennamen nicht dulden kann. Dennoch war es herzerwärmend zu sehen, wie sich die lokale Bevölkerung mit der Ukraine solidarisierte.

<https://youtu.be/4Je-nXqfIGY>



Die Botschaft der russischen Föderation



Die abgebrannte irakische Botschaft



Die Johan-de-Wittlaan

Das ist die Johan de Witlaan, die auf Anweisung der deutschen Besatzungsmacht quer durch die Stadt, hier durch ein vornehmes Villenviertel geschlagen wurde am Amtssitz des Ministerpräsidenten. Die Schneise wurde nach dem Krieg zu einer Hauptverkehrsachse ausgebaut mit auf der Brache Niederlassungen von diversen

Weltinstitutionen zum Thema Abrüstung, Sicherheit und Gerechtigkeit. Hier ist der Kern der Sicherheitszone des NATO-Gipfels im Juni vorgesehen. Bereits ab Mitte April ist diese Hauptverkehrsstrecke bis zum August vollgesperrt. Zu Fuß werden wir Anfang Mai aber schon durchlatschen können um einen Eindruck von den Vorbereitungen zu bekommen. Die Fahnen akzentuieren den Bezug zu den Vereinten Nationen. Links das World Forum, das Kongressgebäude, wo der Gipfel stattfindet. Vage links ein weißer Polizeibeobachtungscontainer von wo aus die israelische Botschaft im gegenüberliegenden Gebäude überwacht wird.



Die Johan de Wittlaan hat viele themabezogene Highlights:

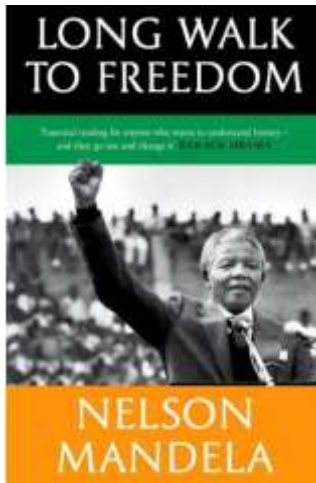
Long walk to freedom



Ist der Name einer Statue von Nelson Mandela an der Johan de Wittlaan in Den Haag.

Am 25. September 2012 enthüllte Bischof Desmond Tutu die 3,5 Meter hohe Statue. Das Denkmal wurde von Arie Schippers geschaffen. Nelson Mandela:

„Ich habe gelernt, dass Mut nicht die Abwesenheit von Angst ist, sondern der Triumph darüber. Der mutige Mann ist nicht derjenige, der keine Angst hat, sondern derjenige, der diese Angst besiegt.“



Der lange Weg zur Freiheit ist eine Filmbiographie aus 2013. Der Film basiert auf der im Jahre 1994 erschienenen Autobiografie Long Walk to Freedom des Anti-Apartheid-Kämpfers und früheren Präsidenten Südafrikas Nelson Mandela.

Die Autobiographie beschreibt das frühe Leben von Mandela, seine Entwicklung, seine Ausbildung und die 27 Jahre im Gefängnis. Unter der Apartheidregierung galt Mandela als Terrorist und wurde auf Robben Island inhaftiert, weil er Führer des damals verbotenen African National Congress (ANC) und seines bewaffneten Flügels war.



5,8 km **Das Catshuis**

Das **Catshuis** ist seit 1963 die Amtswohnung des niederländischen Ministerpräsidenten und das Empfangszentrum der Regierung.

Der jetzige Nato-Vorsitzende hat dort nicht gewohnt.



OPCW

steht für *Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons*, eine unabhängige internationale Organisation, die durch die Vertragsstaaten der **Chemiewaffenkonvention** begründet wurde. Sie überwacht die Einhaltung und Umsetzung dieser Konvention und legt die Rahmenbedingungen für die Vernichtung von Chemiewaffen fest.

Sie steht in besonderen vertraglichen Beziehungen zu den Vereinten Nationen. Seit 2018 ist der spanische Diplomat Fernando Arias González Generaldirektor der OPCW. Die OPCW nahm 1997 ihre Arbeit auf. 193 Staaten gehören der Organisation an. Damit haben nur vier Staaten die Chemiewaffenkonvention nicht unterzeichnet noch nicht ratifiziert: Ägypten, Israel, Nordkorea und der Süd-Sudan.

2018 wurde bekannt, dass der russische Geheimdienst versucht hatte, in das Wi-Fi-Netzwerk der OPCW einzudringen. Die beteiligten russischen Agenten wurden von den niederländischen Behörden festgenommen, konnten aber wegen ihrer Diplomatenpässe nicht festgehalten werden und wurden ausgewiesen.

Unabhängigen Inspektoren der OPCW sind befugt zu unangemeldeten Besuchen in Militäranlagen, zivilen Industriebetrieben und Laboratorien. Sie überwachen die Vernichtung von Chemiewaffen. Des Weiteren führt die Organisation umfangreiche Datenbanken über chemische Kampfstoffe und deren Abwehr und berät die Staaten bei Schutzmaßnahmen für Mensch und Umwelt. 22 Vertrauenslabore werden beauftragt, Analysen durchzuführen.

Die OPCW hat sich besonders dafür eingesetzt, dass Giftgaseinsätze in Syrien endlich aufhören.

2013 wurde dieser Organisation der Friedensnobelpreis zuerkannt.

Israelische Botschaft



Das Gebiet um das Botschaftsgebäude wird öfter weiträumig abgesperrt. Das Gebäude wird intensiv überwacht. Es empfiehlt sich die gegenüberliegende Straßenseite zu benutzen und dort nicht unangemeldet zu demonstrieren zur Vermeidung von Missverständnissen.



Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien

(ICTY *International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia*),

Umgangssprachlich häufig auch *UN-Kriegsverbrechertribunal* oder *Haager Tribunal* genannt, war ein von 1993 bis 2017 bestehender Ad-hoc-Strafgerichtshof. Er war für die Verfolgung schwerer Verbrechen zuständig, die seit 1991 in den Jugoslawienkriegen begangen wurden.

Die bekannteste Chefanklägerin war von 1999 bis 2007 die Schweizerin Carla Del Ponte. Von den insgesamt 161 angeklagten Personen wurden 84 Personen verurteilt. Zum 31. Dezember 2017 wurde der Strafgerichtshof offiziell geschlossen.

Besonderes Interesse erregte der im Februar 2002 begonnene Prozess gegen Slobodan Milošević, Jugoslawiens sowie Serbiens ehemaligen Präsidenten, der im März 2006 kurz vor Ende seines Prozesses in Untersuchungshaft verstarb. Er war in der jüngeren Rechtsgeschichte das erste noch amtierende Staatsoberhaupt, das vor einem internationalen Strafgericht angeklagt wurde.

Weitere bekannte Verurteilte waren Radovan Karadzic, Präsident der Republika Srpska, und Ratko Mladić, bosnisch-serbischer General. Beide wurden zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt wegen Kriegsverbrechen, Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Seit 2021 verbüßt er seine Strafe im Vereinigten Königreich. Die mehr als 100.000 Tote und Millionen Vertriebenen im Bosnien-Krieg bezeichnete er als *'bedauernswerte Begleiterscheinungen'*. Mladić verbleibt wohl im Gefängnis-Krankenhaus in Den Haag.



7,4 km Das Indische Denkmal

gedenkt alle niederländischen Bürger und Soldaten, die während des Zweiten Weltkriegs infolge der japanischen Besetzung (1942–1945) des ehemaligen Niederländisch-Indiens getötet wurden. Der nationale Gedenktag am Indonesischen Denkmal ist der 15. August, das Datum der japanischen Kapitulation. Anders als der 5. Mai (das Datum der deutschen

Kapitulation) ist es in den Niederlanden kein gesetzlicher Feiertag. In den Jahren nach der Übertragung der Souveränität Niederländisch-Ostindiens an Indonesien (1949) war das politische Klima in den Niederlanden von Sensibilität gegenüber Indonesien und einem Gefühl der Scham über die niederländische Kolonialvergangenheit geprägt. Nach Japans Kapitulation 1945 hatte die alte Kolonialmacht versucht, Niederländisch-Indien erneut unter ihre Kontrolle zu bringen, mit brutalen Kämpfen gegen die indonesische Befreiungsbewegung

Die Niederlande brauchten 43 Jahre, um ein nationales Denkmal für ihre Kriegsoffer in Niederländisch-Ostindien zu errichten. Bis 1961 waren der Nationale Gedenktag der Toten (4. Mai) und der Befreiungstag (5. Mai) in erster Linie den niederländischen Opfern Nazideutschlands gewidmet. Seit 1962 gehören dazu Soldaten und Zivilisten, die während der indonesischen Nationalrevolution gefallen sind.

Das von Jaroslawa Dankowa entworfene Denkmal wurde am 15. August 1988 von Königin Beatrix enthüllt. Das Denkmal besteht aus siebzehn Bronzefiguren, die eine Bahre vor einem hohen Tuch oder Zaun umgeben. Die Figuren repräsentieren die vielen Gesichter des Leidens: Schmerz, Verzweiflung und Widerstand. Auf der Bahre in der Mitte liegt der Tod, links und rechts flankiert von trauernden Frauengestalten. Die Figuren an den Rändern verweisen auf die Befreiung. Sie sind erwacht und blicken mutig mit erhobenem Haupt und geballten Fäusten in die Zukunft. In der Mitte ist die Karte von Indonesien. Erde von den Kriegsfriedhöfen Indonesiens wurde in einer Urne platziert. 2008 wurde eine zweite Urne mit Erde der Insel Ambon hinzugefügt.



7 km **Das Englandspiel-Denkmal – Titus Leeser**

Das Englandspiel war der Deckname einer deutschen Militäroperation zur deutschen Spionageabwehr während der Besetzung. Niederländische Agenten, die im Vereinigten Königreich für Spionage und Sabotage ausgebildet worden waren, gerieten infolge dieser Operation in die Hände der Deutschen.

Ihre Sendeanlagen wurden genutzt, um falsche Informationen nach Großbritannien zu übermitteln. In den Niederlanden wurden zwischen März 1942 und Mai 1943 über 50 Agenten sowie Tonnen von Waffen, Sprengstoff und Sabotagematerial per Fallschirm (darunter 10.000 Waffen) abgeworfen, die bei der Landung von den Deutschen in Empfang genommen wurden.

Zeitweilig bestanden vierzehn Funklinien nach London, für die Übermittlung der fingierten Berichte von über fünfzig Agenten. Die eingesetzten Funker waren damit sogar überfordert.

Das Ende zeichnete sich ab, seitdem die Agenten ab Juni 1943 ohne vorherige Ankündigung abgesetzt wurde. Dadurch verloren die Deutschen, die die Fallschirmspringer bisher stets direkt nach der Landung verhaften konnten, die Kontrolle über die neuen in den Niederlanden tätigen Agenten, die ihrerseits zumindest zum Teil erkennen konnten, dass das bereits existierende Agentennetz nur ein von der Abwehr vorgegaukeltes Phantasieprodukt war. Spätestens im Oktober 1943 müssen die Briten das Spiel durchschaut haben. Im April 1944 wurde das Englandspiel mit einer unverschlüsselten deutschen Nachricht nach London beendet.

Abbruch des Englandspiels kamen die gefangenen Agenten in das [KZ Mauthausen](#). Dort wurden sie im September 1944 von der [SS](#) liquidiert. Nur drei der 54 verhafteten Agenten haben überlebt.



1980 weihte Königin [Juliana](#) in der Nähe des ehemaligen Sitzes der [Abwehr](#) im Hogeweg vor dem weißen Haus, wo der deutsche Sicherheitsdienst einen Sitz hatte, wo die Agenten verhört wurden. die Skulptur „Der Fall des Ikarus“ von Titus Leeser erinnert an das Englandspiel. Der niederländische Text lautet:

„Sie sprangen in den Tod für unsere Freiheit. Englandspiel 1942–1944. In dankbarer Erinnerung an die 54 niederländischen Agenten und an die vielen im Nachrichtennetzwerk.“

Jährlich ist hier am 4. Mai um 15:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung.

Bis heute ist nicht geklärt, ob Verrat vorlag, ob es auf schwerwiegende Fehler des britischen Geheimdienstes zurückzuführen ist, oder ob er taktische Erwägungen waren die Agentenoperation weiterhin durchzuziehen nachdem die Abwehr mitmischte. Mag sein, dass die Briten den Eindruck erwecken wollten, dass eine Invasion über die Niederlande vorgesehen war um dort deutsche Truppen zu binden, die nicht an der Ostfront eingesetzt werden konnten.

Hogeweg

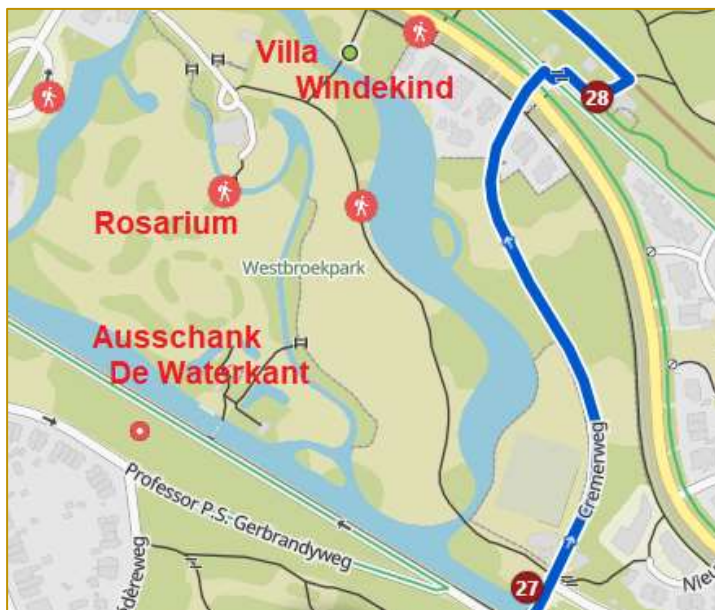
Diese Gegend wurde Anfang des 20. Jahrhunderts bebaut mit Villen für den Rotterdamer Rotterdamer Hafendel.



18 Villa Sandhage

Schon vor der Evakuierung wurde die Villa bereits für Petersen dem Kommandanten der Schnellboote beschlagnahmt. Er hatte das Kommando über 112 Torpedoboote, die von Rotterdam, Ostende und Boulogne aus in See stachen. Ein Tunnel verband das Gelände mit einem 7 m unter der Erde liegenden Kommandobunker und mehreren anderen Bunkern.

➤ (l) Duinweg (Botschaft Iran) – (r) Haringkade oder Nieuwe Duinweg (r) Kapelweg



1 öffentliche Toilette
2 Ausschank De Waterkant

Der Westbroek Park

Das Gebiet, in dem sich heute der Westbroekpark befindet, war vor 1860 Teil eines kahlen Dünengebiets. Die Düne wurde hier zur Bodenverbesserung auf dem Torfboden in Rotterdam ausgegraben. Im Jahr 1925 wurde auf diesem freien Grundstück ein Park angelegt. Während des Krieges bauten die Deutschen im Park zwei Bunker, die noch heute existieren. Sie waren Teil der deutschen Marineführung. Nach dem Krieg wurde der Park schrittweise renoviert und das Rosarium mit 20.000 Rosenstöcken bepflanzt. Züchter reichen ihre Rosen bei einem internationalen Rosenwettbewerb ein, der jährlich im Juli stattfindet.



Ausschank De Waterkant

<https://dewaterkant.nl>



Täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr

Ein kleiner Ponton ermöglicht eine Überquerung zur Terrasse. Sie liegt mitten im Rosengarten im Westbroekpark. Imbiss und Getränke.

Auf dem Gelände befindet sich ein ehemaliger Atlantikwallbunker, einst eine Energiezentrale für die Kommunikation im deutschen Hauptquartier in Den Haag. Die Löcher in der Wand waren für die Entlüftung vorgesehen. Heute werden dort Ausstellungen junger Künstler veranstaltet. Der Bunker ist täglich geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Alternativ: **Greens**

Kapelweg 18

Vegane Speisen mit Gemüse aus eigenem Garten.



Es gibt noch einen zweiten riesigen Bunker im Park aber der wurde unter Sand vergraben. Im Krieg diente er zur Kommandozentrale für die mit Torpedos bewaffneten Schnellboote der deutschen Marine. 2013 wurde dieser Bunker für einen Tag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nur ein Hügel im Gelände verrät jetzt die Lage.



Beim Westbroekpark kreuzen wir den Atlantikwall.

Der Atlantikwall



Für den Bau dieser deutschen Verteidigungsanlage wurden 1942 in der Besatzungszeit mehr als 100.000 Einwohner besonders aus Scheveningen (das zum Sperrgebiet erklärt wurde) vertrieben, 30.000 Häuser wurden für den Bau zerstört, 50.000 Bäume entfernt. Im Auftrag der Organisation Todt. In Den Haag hinterließen die Besatzer an die 900 mit Tunneln verbundenen Bunkerbauten. Circa 60 Prozent sind Schätzungen zufolge noch vorhanden. Die Baumaterialien der abgerissenen Häuser wurden beim Bau der Bunkeranlage neu eingesetzt. Auch heute noch sind die Spuren dieser Wallanlage an

den Dünen und quer durch die Stadt erkennbar. Mit diesem Bollwerk wollten die deutschen Besatzer Hitlers Reich nach Westen verteidigen.

Momentan werden die immer noch vorhandenen miteinander verbundenen Bunkeranlagen die über Jahrzehnte fast vergessen waren, wieder für Besucher zugänglich gemacht.



Zeichnungen an den Wänden stammen zum Teil noch aus der Kriegszeit.



Ein Kommandobunker der SS wurde zum Museum ausgebaut.



Das Atlantikwallmuseum in Scheveningen Badhuisweg 119-133, 2587 CE Den Haag
(Kann nur am Sonntag ab 10. Mai besucht werden zum Schutz der Fledermäuse in den Bunkerbauten. <https://www.atlantikwallmuseum.nl/de>)

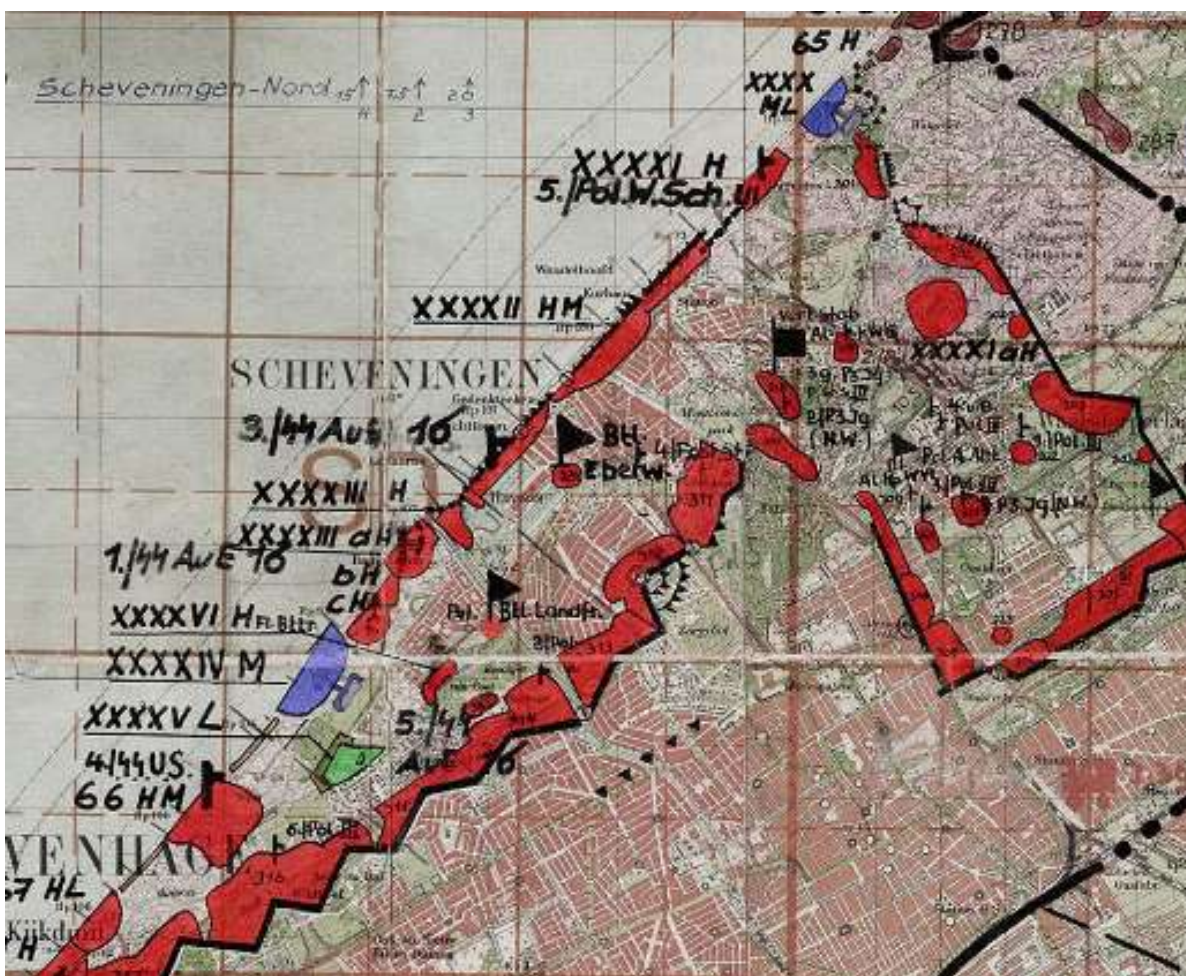
Die zentrale Ausstellung des Atlantikwall Museums Scheveningen befindet sich in einem deutschen Kommandobunker eines 'Widerstandsnests' mit 3 m dicken Mauern, umgeben von ursprünglich 13 Bunkern aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Bunker ist größtenteils originalgetreu eingerichtet.

1942 wurde Scheveningen, einst Fischerdorf, dann mondänes Seebad und heute Stadtteil von Den Haag, zum Sperrgebiet. 135.000 Bewohner mussten ihre Wohnungen verlassen, Tausende Gebäude wurden planiert. Die Wehrmacht zog einen Ring aus Panzersperren, Gräben, Minenfeldern. In der "Stützpunktgruppe Scheveningen" taten bis Kriegsende 3300 Soldaten Dienst. Das Kommando führte die Waffen-SS.

Hier verschanzte sich auch der von Hitler 1940 eingesetzte "Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete": Arthur Seyß-Inquart, verantwortlich für Zwangsarbeit, Deportation und Ermordung der niederländischen Juden sowie die Erschießung von Widerstandskämpfern.

Trotz Erwartung einer Invasion der Alliierten sollten Seyß-Inquart und seine Leute am vormals niederländischen Regierungssitz ausharren, an vorderster Front statt im sicheren Hinterland. Entsprechend massiv waren die Verteidigungsvorkehrungen.

Der gewaltsame Stadtumbau ist heute bestmöglich kaschiert: Die kilometerlange Abrisschneise entlang der sogenannten Hauptkampflinie wurde zur grünen Oase mit Wasserlauf. Kletterpflanzen umranken Panzermauern, manche neue Villa steht auf einem erstaunlich massiven, fensterlosen Untergeschoss - der Beton-Wahnsinn ist heute dezent verbaut. Lokale Bauunternehmer wurden gezwungen nach Vorgaben der deutschen Heeresleitung Räume und Gänge aneinander zu fügen mit Geschütz-, Munitions- und Mannschafts- Küchen und Toilettenbunkern. Alles an die „Regelbauten“ war normiert.



Verlauf der Wallanlage quer durch die Stadt.



In Den Haag gibt es eine beschilderte Atlantikwallroute mit Erklärungen. In der Straßenführung ist der Wall immer noch gut erkennbar. Nach dem Kriegsverbrechen der Bombardierung von Rotterdam 1940 wurde auch Den Haag durch den Bau des Atlantikwalls schwer getroffen, besonders der Stadtteil Scheveningen. .



(r) Villa Windekind

Villa Windekind wurde 1928 an einem Hang gebaut, der beim Bau des Westbroekparks entstanden war. Das Erdgeschoss ragt in den Hang hinein. Architekt ist Dirk Roosenburg.

Der Einfluss des Architekten Frank Lloyd Wright wird an der markanten auskragenden Dachkonstruktion deutlich

Die Villa wurde im Auftrag des

Polizeikommissars Van 't Sant erbaut, einem Vertrauten von Königin Wilhelmina, der im Mai 1940 mit ihr nach England floh.

Anfang 1942 wurde die Villa von den Deutschen beschlagnahmt. Sie beherbergte eine Abteilung des Sicherheitsdienstes (SD). Dort war die Spezialpolizeiwache der Sicherheitspolizei untergebracht, die für die Aufspürung und Vernehmung untergetauchter Juden und ihrer Helfer zuständig war. Von hier aus wurde die Deportation der Den Haager Juden vom berüchtigten Franz Fischer geleitet.

Franz Fischer (1901 - 1989) war ein deutscher SS-Unteroffizier.

Zu seinem Aufgabengebiet zählte auch das Aufspüren von Menschen, die Verfolgte versteckten. Im Keller seiner Dienstvilla in Scheveningen misshandelte Fischer Häftlinge mit Stöcken und Eisenstangen, um gewaltsam Geständnisse zu erpressen. Beim sogenannten „U-Boot-Spiel“, einem Vorläufer der Foltertechnik des *Waterboarding*, tauchte er seine Opfer so lange unter Wasser, bis sie nützliche Informationen preisgaben. Ab August 1942 war Fischer maßgeblich an der Deportation von 13.000 Haager Juden, darunter Kranke, Kinder und Greise, in die Vernichtungslager im Osten beteiligt. Er wurde 1950 wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit/Menschheit zum Tode verurteilt. Die Todesurteile wurden durch einen königlichen Erlass 1951 in lebenslange Gefängnisstrafe umgewandelt.



Ersuchen der Bundesregierung um seine Entlassung belasteten die Deutsch-niederländischen Beziehungen in der Nachkriegszeit, weil in der

niederländischen Gesellschaft wenig Akzeptanz für die westdeutsche Amnestiepolitik bestand. Der westdeutschen Gesellschaft wurde mangelnde Distanz zu ihrer NS-Vergangenheit

vorgeworfen. In die Kritik eingeschlossen war die anhaltende Unterstützung sämtlicher Bundesregierungen für diese Straftäter, und zwar einschließlich der sozialliberalen Regierungen Willy Brandts und Helmut Schmidts. Dabei ging es um regierungsamtliche „Liebesgabenpakete“, gefüllt mit Zigaretten, Schokolade, Kognak und Konserven, um Rechtsschutz und Anwaltskosten, diplomatische Interventionsversuche und die Forderung nach Amnestierung. Die Unterstützung hielt bis seiner Freilassung 1989 an. Seit den 1960er Jahren war sie aufgrund der Kritik im Ausland verdeckt praktiziert worden. Acht Monate später starb Fischer in seinem Geburtsort Bigge. In den Niederlanden stand er symbolhaft für die während der Besatzungszeit und der Hitler-Diktatur verübten NS-Verbrechen im Zweiten Weltkrieg. .

10,2 km Das Oranjehotel

war während der deutschen Besatzung der Spitzname für das Gefängnis von Scheveningen. Zunächst wurden dort deutsche Kriegsgefangene untergebracht. Nach der Kapitulation der Niederlande am 10. Mai 1940 übernahm die deutsche Besatzungsmacht das Gefängnis. Es diente als Untersuchungsgefängnis für Straftäter, als Militär- sowie Polizeigegefängnis. Letzteres war das sogenannte *Oranjehotel*. Es war eine Durchgangsstation. Zwischen 1940 und 1945 wurden in diesem Gefängnis im Oranjehotel schätzungsweise mehr als 30.000 Menschen meistens kurzzeitig inhaftiert und verhört wegen Widerstands, Ungehorsams oder Äußerungen der Unzufriedenheit mit der deutschen Besatzungsmacht. Dazu kamen Juden, Zeugen Jehovas, Roma und Sinti sowie Personen, die wegen Wirtschaftskriminalität wie Diebstahl und Schwarzmarkt festgenommen wurden. Viele Gefangene wurden anschließend von dort aus in deutsche Lager deportiert. Rund 250 von ihnen wurden in den nahen Dünen hingerichtet.

In der Regel saßen 1200 bis 1500 Gefangene gleichzeitig im *Oranjehotel* ein, verteilt über 200 Zellen. Der jüngste Gefangene in dieser Zeit war drei Jahre alt; das Kind wurde gemeinsam mit seiner vierjährigen Schwester als Geisel gehalten. Der Vater der Kinder, der gegen die Deutschen konspiriert hatte und untergetaucht war, sollte auf diese Weise dazu gezwungen werden, sich zu stellen.

Einen Tag nach der Landung der Alliierten in der Normandie, wurden die Insassen in das SS KZ Herzogenbusch überführt.

Die genaue Zahl der Insassen zwischen 1940 und 1945 ist nicht bekannt, da die Deutschen alle Dokumente gegen Ende des Zweiten Weltkriegs vernichteten..

Es wurde eine Gedächtnisstätte auf dem Gelände des Gefängnisses von Scheveningen eingerichtet. Sie umfasst eine rekonstruierte Todeszelle und die Pforte, durch die die Todeskandidaten zur Exekution auf die *Waalsdorpervlakte* gebracht wurden. Jährlich wird am letzten Samstag im September feierlich der Opfer gedacht.



„Gedenke ihres letzten Ganges durch diese Pforte. Sie gaben ihr Leben für Freiheit und Recht. Setze ihren Kampf fort.“

Nationaal Monument Oranjehotel 11:00 – 17:00 Uhr Eintritt € 10 (mit Gruppenrabatt).
Van Alkemadelaan 1258 / Ecke Stevinstraat Rundgang 2-3 Stunden
reserveringen@oranjehotel.org Führungen werden nicht angeboten. Keine Zeitfenster



Sie waren einmütig



In den ehemaligen Diensträumen und verschiedenen Zellen kann man jetzt die feste Ausstellung über das Oranjehotel sehen. Dort gibt es Informationen über das Gefängnisleben und das Gefängnisssystem, aber auch über die Besatzung, den Widerstand, die Zerrüttung der Familien und den Umgang mit der Vergangenheit nach dem Krieg.

Ein Zeichenfilm schildert den Alltag und zeigt 24 Stunden vom Leben im Oranjehotel. Eindrucksvolle Erzählungen der Gefangenen werden mit Hilfe von Dokumenten, Fotos, Gesprächen und Filmen illustriert. In einer (kostenlosen) Audiotour werden persönliche Erinnerungen auf der Grundlage von Briefen, Tagebüchern und Memoiren vermittelt.

Die United Nations Detention Unit

des Internationalen Strafgerichtshofs befindet sich ebenfalls auf dem Gefängnislande in Scheveningen.



Das UN-Gefängnis ist eine seit 1994 bestehende Haftanstalt im Verantwortungsbereich der Vereinten Nationen (UN) in Scheveningen. Sie ist Teil des in den 1990er Jahren entstandenen völkerstrafrechtlichen Rechtssystems zur juristischen Verfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. In der Anstalt sind Angeklagte des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) und des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) bis zur Urteilsfindung und während eines Berufungsverfahrens sowie Verurteilte des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda (ICTR) während ihrer Berufungsverhandlung inhaftiert.

Die United Nations Detention Unit befindet sich in einem eigenen Bereich des Gefängnis-Komplexes. In der Einrichtung können maximal 84 Personen in Einzelzellen mit einer Größe von je 15 Quadratmetern untergebracht werden. Zur Ausstattung der Zellen gehören unter anderem ein Bett, ein Schreibtisch, Regale, ein Schrank, eine Toilette und ein Waschbecken, ein Fernsehgerät. Neben dem Zugang zu Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, zu Gemeinschaftsräumen und einer Küche, zu Gesellschaftsspielen, zu verschiedenen sportlichen und künstlerischen Aktivitäten sowie der Nutzung von Unterhaltungstechnik und von Computern ohne Internetzugang umfassen die Beschäftigungsmöglichkeiten beispielsweise auch Englisch-Sprachkurse, die in der Regel gut besucht sind.

Die Insassen können sich tagsüber auf ihrer Ebene nahezu frei bewegen und beschäftigen, Hofgang wird täglich für eine Stunde gewährt. Das Angebot an religiösen Diensten umfasst den Zugang zu katholischen, christlich-orthodoxen sowie muslimischen Geistlichen und Zeremonien. Die im Vergleich zu anderen Gefängnissen komfortabel erscheinende Ausstattung und Unterbringung wird mit der Unschuldsvermutung, die bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt, sowie dem fortgeschrittenen Alter der meisten Angeklagten und der erfahrungsgemäß hohen Häufigkeit des Auftretens von Depressionen nach der Ankunft der Inhaftierten begründet. Die Einrichtung verfügt über eine eigene Krankenstation mit entsprechendem Fachpersonal, bei schwerwiegenden medizinischen Problemen erfolgt eine Verlegung der Betroffenen in ein Den Haager Krankenhaus.

Die Angeklagten dürfen sowohl familiäre beziehungsweise private Besucher als auch diplomatischen und juristischen Beistand empfangen. Darüber hinaus werden die Inhaftierten regelmäßig durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) besucht, das gegebenenfalls auch deren Familien bei der Durchführung von Besuchen organisatorisch und finanziell unterstützt.

Die Unterbringung der Insassen erfolgt ohne Trennung nach nationaler beziehungsweise ethnischer Herkunft oder religiösen Gesichtspunkten. Der erste Inhaftierte in der United Nations Detention Unit war ab April 1995 der angeklagte Duško Tadić, erster Insasse unter Jurisdiktion des Internationalen Strafgerichtshofs war ab März 2006 der kongolesische Milizenführer Thomas Lubanga. Seit dem Bestehen der Einrichtung waren dort insgesamt mehr als 130 Personen untergebracht. Zu den bekanntesten Insassen zählten der ehemalige serbische Präsident Slobodan Milošević, der während seiner Inhaftierung verstarb, sowie der für seine Beteiligung am Bürgerkrieg in Sierra Leone angeklagte Ex-Präsident von Liberia Charles Taylor, dessen Prozess aus Sicherheitsgründen in Den Haag und nicht wie die anderen Prozesse des Sondergerichtshofs für Sierra Leone in Freetown stattgefunden hat.

Die verschwundene Bahntrasse vor dem Gefängnis



Bis 1953 hatte Scheveningen eine Bahnverbindung nach Rotterdam für Badegäste. Beim Gefängnis gab es einen

Zwischenstopp. Das Stationsgebäude ist sogar erhalten. Nachdem Scheveningen 1942 zum Sperrgebiet erklärt war, wurde die Linie für den Personenverkehr geschlossen. Die deutsche Besatzungsmacht benutzte die Verbindung später für den Transport von V2-Raketen. Von Scheveningen aus wurden mehr als 1000 V2-

Raketen an verschiedenen Standorten in Richtung London und Antwerpen abgefeuert. Die Trasse der Eisenbahnlinie Richtung Waalsdorp ist jetzt ein Radweg entlang der Dünen. Das Dünengebiet am Rande der Stadt war traditionell ein Truppenübungsplatz.



Die V2-Waffe

V2-Rakete auf mobiler Abschussrampe

Ab Herbst 1944 setzten die Deutschen die neue 14 m lange V2-Waffe ein, den ersten unbemannten Lenkflugkörper. Von Den Haag aus wurden mehr als 1000 V2- Raketen gestartet Mit diesen V-Waffen wollte Hitler auf den alliierten Bombenkrieg über Deutschland

reagieren. Während des Fluges konnten die Raketen nicht gesteuert werden. Die Zielgenauigkeit war entsprechend schlecht.

Bereits die Produktion dieser Waffe war ein Verbrechen. Dafür zog man Häftlinge aus Konzentrationslager heran. Viele dieser Zwangsarbeiter haben dabei in unterirdischen Montagehallen den Tod gefunden. Der Raketenbauer Werner von Braun wurde nie für die Opfer zur Verantwortung gezogen, die in den Fabrikanlagen für sein Projekt sterben mussten.

Von verschiedenen Orten in und um Den Haag starteten die V-2-Raketen. Technische Defekte waren bei dieser Rakete an der Tagesordnung. Es ging daher oft schief. Dann stürzten sie mit ihrer zerstörerischen Nutzlast in Haager Wohngebiete.

Die zynische Bezeichnung V2 hatte sich Goebbels ausgedacht. Das V stand für Vergeltung für die fortlaufenden Luftangriffe gegen die deutsche Zivilbevölkerung in den Städten. „Wir werden ihre Städte ausradieren!“ drohte Hitler. Die erhoffte militärische Wende brachte diese 'Wunderwaffe' nicht, konnte sie auch nicht bringen. Deutschland hatte bereits die Lufthoheit endgültig verloren.

Sie hatte allerdings eine terrorisierende Wirkung auf die Bevölkerung in London, weil sie wegen der hohen Geschwindigkeit ohne Vorwarnung einschlugen.

Bei einem Versuch der Alliierten, die im Haagse Bos (Haager Wald) positionierten V2-Startrampe, unterlief den Britten ein Navigationsfehler. 56 Bomber warfen ihre Ladungen hauptsächlich über das Stadtviertel Bezuidenhout. Insgesamt wurden 67.000 Kilo Sprengbomben über diesem Stadtteil in Den Haag abgeworfen. Mehr als 550 Bewohner wurden getötet, mehr als 250 schwer verletzt und Tausende wurden obdachlos.



Dieses Denkmal in der Nähe von Schenkade 1 erinnert an die 550, die im Bezuidenhout durch einen verhängnisvollen Fehler starben.



Fehlgeleitete britische Bombardierung von Den Haag am 3. März 1945 zwei Monate vor Kriegsende in den Niederlanden.



Der Internationale Strafgerichtshof

Bis 2012 stand hier die Alexanderkaserne, die 1940 beim deutschen Angriff bombardiert wurde. Dabei starben 66 niederländische Reservisten und mehr als 100 Pferde. Für die Opfer wurde beim Bau des Gerichtshofs ein neues Denkmal geschaffen.



Der Internationale Strafgerichtshof in Scheveningen. 2016 eröffnet auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne. An den Fenstern befinden sich Pflanzen aus allen 123 Vertragsstaaten.



Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) ist ein unabhängiger Gerichtshof. Seit 2002 soll der IStGH dazu beitragen, das humanitäre

Völkerrecht und das internationale Völkerstrafrecht wirksamer durchzusetzen und gravierende Lücken bei der Strafverfolgung zu schließen. Der IStGH kann eine Tat nur verfolgen, wenn eine nationale Strafverfolgung nicht möglich oder staatlich nicht gewollt ist.

Der Internationale Strafgerichtshof ist keine Einrichtung der UN, alle Staaten müssen gesondert beitreten. 123 haben das inzwischen getan. Die Beziehung des IStGH zu den Vereinten Nationen ist in einem Kooperationsabkommen geregelt. Er wird entweder aufgrund einer Anzeige durch einen Vertragsstaat, nach einer Verweisung durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen oder aufgrund eigener Initiative des Anklägers tätig.

In Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben 39 Vertragsstaaten Ende März die Chefanklage mit Ermittlungen beauftragt.

Die **Ratifizierung des Rom-Statuts** (1998) durch eine große Anzahl von Staaten verleiht dem Gerichtshof eine hohe Legitimität. 120 Staaten stimmten mit Ja, sieben mit Nein und 21 enthielten sich. **Russland, die Ukraine, Israel, die Türkei und die USA und China sind keine z.B. Vertragsstaaten des IStGH.**

Die Ukraine hat allerdings nach der Annexion der Krim dem Gerichtshof eine sogenannte ad-hoc-Anerkennung ausgesprochen hat, deswegen kann er nun ermitteln.

Durch den Abschluss bilateraler Verträge versuchen die USA, eine Überstellung von US-Staatsangehörigen an den IStGH vorsorglich auszuschließen. 2002 wurde sogar ein Gesetz rechtskräftig, das den US-Präsidenten dazu ermächtigt, eine militärische Befreiung von US-Staatsbürgern anzuordnen, die sich in Den Haag vor dem IStGH verantworten müssten.

2002 hat der IStGH zum ersten Mal seine Arbeit aufgenommen. Kriegsverbrecher sollten in Den Haag angeklagt und verurteilt werden – international unabhängig, transparent und fair.

Bislang gibt es nur eine Handvoll Gerichtsurteile. Die Verurteilten stammen aus eher kleinen Ländern. Das Gericht arbeite langsam und ineffizient und Menschenrechtsorganisationen kritisieren die fehlende Effizienz des Strafgerichtshofes.

Anders als am Internationalen Gerichtshof, an dem Staaten einen anderen Staat verklagen, richten sich die Verfahren am Internationalen Strafgerichtshof spezifisch gegen eine Person, der mindestens eine Völkerstraftat nachgewiesen werden muss.

Verfolgt werden folgende Straftaten:

- **Verbrechen gegen die Menschlichkeit**
- **Völkermord**
- **Kriegsverbrechen** zwischen mehreren Staaten und innerhalb einzelner Staaten
- Das **Verbot der Aggression** wurde erst 2010 aufgenommen und ist seit 2018 wirksam.

Im März 2023 erließ der IStGH **Haftbefehl gegen Wladimir Putin** wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen in der Ukraine für rechtswidrige mutmaßliche Deportation von Kindern und Umsiedlungen aus besetzten Gebieten der Ukraine in die Russische Föderation.

Im November 2024 erfolgte auf Eigeninitiative des Chefanklägers Khan ein **Haftbefehl gegen Benjamin Netanjahu**. Es geht unter anderem um mutmaßliche Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Gazastreifen.

Der Internationale Strafgerichtshof wird noch laufenden Konflikten aktiv. Dementsprechend schwer ist das Sammeln von Beweisen. Manchmal müssen erst einige Wochen lang ausgebildet werden, weil niemand am Gerichtshof die Sprache spricht.

Eine weitere Schwachstelle ist, dass der Strafgerichtshof nicht über eine eigene Polizeimacht verfügt um Verhaftungen durchzusetzen.

NATO Kommunikation und Informationsagentur (NCIA)

[Oude Waalsdorperweg 61](#)





Der Hauptsitz der **NATO Communications and Information Agency** (NCI Agency) ist in Brussel. Mit dieser Agentur wurde 2012 mehrere NATO-Dienste gebündelt. Die NCI-Agentur bündelt Kräfte der NATO und den beteiligten Mitgliedsstaaten für die Cybersicherheit der NATO. Sie ist ebenso für Cyber- und Raketenabwehr zuständig. Die Agentur unterhält hierfür rund 32 Standorte in Europa auch vier in Deutschland.

13,6 km **Die Hinrichtungsstelle auf der Waalsdorpervlakte**

In der Nähe dieses Gefängnisses ist die Waalsdorpervlakte gelegen, eine Senke im Dünengebiet nördlich von Den Haag. An diesem Ort exekutierten die deutschen Besatzer ab März '41 zum Tode 250 verurteilte Widerstandskämpfer. Sie gilt daher als eine der wichtigsten Gedächtnisstätten des Zweiten Weltkriegs in den [Niederlanden](#).

Die Leichen der Hingerichteten wurden vor Ort in den Dünen verscharrt. Nach Kriegsende wurden die sterblichen Überreste geborgen, doch bis jetzt sind noch nicht alle Toten gefunden worden. Heute erinnern reuze an Kdie Hingerichteten, und es wurde dort eine Glocke aufgestellt.

Hinrichtungsstelle Waalsdorpervlakte mit der Bourdonglocke, die am 4. Mai geläutet wird. Die Glocke wurde beschriftet mit dem Text:

Ich rufe zum Lobpreis und zur Nachahmung derjenigen, die ihr Leben gegeben haben, um Ungerechtigkeit zu verhindern, Freiheit zu erlangen und das gesamte geistige Wohl der Niederlande zu bewahren und zu erheben.



„Hier opferten viele Landsleute ihr Leben für Eure Freiheit. Betrete diesen Ort mit gebotener Ehrerbietung.“

Nach dem Krieg wurden an selber Stelle bis 1952 Kollaborateure und deutsche Kriegsverbrecher hingerichtet, wie z.B Hanns Rauter.



1945 Exhumierung von hingerichteten Widerstandskämpfern durch Kollaborateure und internierte deutsche Offiziere.



Inuksuk (stenen mannetje)

Wahrzeichen aus Steinen der kanadischen Inuit. Dort werden sie als Wegweiser genutzt. Zusätzlich waren es auch Objekte spiritueller Verehrung. In dem Sinne zeigen sie einen Ort an, an dem das Leben erneuert wird oder an dem Geister wohnen. Die Inuksuk können Reisende helfen, den besten Weg zu ihrer spirituellen Heimat zu

finden. Mit ihrer menschlichen Gestalt gelten sie außerdem als Symbol der Hoffnung und Freundschaft. Sie bringen die Gastfreundschaft der Inuit zum Ausdruck. Die Fähigkeit, einen Inuksuk zu bauen, wird traditionell von Generation zu Generation weitergegeben.

16,5 km Landgut Clingendael



Clingendael ist ein Landgut aus dem 17. Jahrhundert eines der schönsten in den Niederlanden. Der Park ist im englischen Landschaftsstil nach Plänen vom Gartenarchitekten Zocher angelegt. Das Prunkstück ist der besondere aber empfindliche Japanische Garten, der nur in den Monaten Mai und Juni einige Wochen im Jahr geöffnet ist. Der Japanische Garten ist das Prunkstück von Clingendael. Er stammt aus der Zeit um 1910, Außerdem ist er der größte japanische Garten in den Niederlanden.



Das ehemalige Gästehaus lag ursprünglich am Haupthaus. Im Krieg ließ Seyß-Inquart es verlegen. Das ehemalige Gästehaus lag ursprünglich am Haupthaus. Im Krieg ließ Seyß-Inquart es verlegen.

Bis 17:00 Uhr - 100 Sitzplätze – Reservierung nicht möglich.

Während der deutschen Besatzung wohnte der Reichskommissar Arthur Seyss-Inquart bis 1944 im Schloß Clingendael. Er ließ zusätzlich zu den Luftschutzkellern einen Kommandobunker bauen getarnt als Bauernhof mit Backsteinmauern (teils echt, teils bemalt) und einem hohen, gedeckten Satteldach. Dieser Bunker war daher ein wichtiger Teil des Verwaltungszentrums der Besatzungstruppen in den Niederlanden während des Zweiten Weltkriegs. Der Kommandobunker ist 61 mal 30 Meter und 20 Meter hoch und enthält einen „Schuhkasten“ aus Beton von 49 mal 17 Metern und 15 Metern Höhe mit 2 Meter dicken Wänden und einer 4 Meter dicken Decke. Aus der Luft sah es aus wie ein gewöhnlicher Bauernhof. Die Außenwände bestehen aus Beton, sind mit Ziegeln verkleidet oder so gestrichen, dass sie einer Ziegelmauer ähneln. Auf dem Betondach befinden sich Dachziegel und zwei sehr große „Schornsteine“ für 2-cm-Flak-Flugabwehrgeschütze.



Während des Kalten Krieges wurde berücksichtigt, dass die niederländische Regierung hier in Krisensituationen Schutz finden sollte.



Arthur Seyß-Inquart (1892 . 1946) war ein österreichischer Jurist. Er war SS-Offizier und **Reichskommissar für die Niederlande**. Beim Nürnberger Prozess wurde er wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gesprochen und als Kriegsverbrecher **hingerichtet**.

In den **besetzten Niederlanden** war Seyß-Inquart verantwortlich für den Aufbau eines deutschen Besatzungsregimes, die wirtschaftliche Ausbeutung des Landes, die Einführung von **Zwangsarbeit** für 500.000 niederländische Männer, **Deportationen** von über 100.000 niederländischen Juden in **Vernichtungslager**, Niederschlagung des **Februarstreiks** und Erschießung von Widerstandskämpfern.

Hitler ernannte Seyß-Inquart in **seinem politischen Testament** zum Außenminister und befahl, in den Niederlanden „**verbrannte Erde**“ zu hinterlassen, was Seyß-Inquart jedoch nicht durchführte.



1943 wurde Clingendael Teil des **Atlantikwalls**, dafür wurde jedoch ein freies Schussfeld benötigt. Es wurden Bäume gefällt, Bunker gebaut und Häuser abgerissen^[9]. Auch der Den Haager Zoo wurde dafür geopfert. Das Schloss durfte stehenbleiben und wurde zu einer Festung

,ausgebaut.

Brücke über den ehemaligen Panzergraben in Clingendael

Schloss Huis ten Bosch Der Wohnpalast von der königlichen Familie. Hier fanden die Friedenskonferenzen 1899 und 1907 Stadt.



16:37 Ruychrocklaan Buslinie 23 Richtung Colijnplein bis Juliana van Stolberglaan, Straßenbahnlinie 2 Richtung Kraayenstein bis Centraal Station Gleis H Straßenbahnlinie H Linie 17 bis Rijswijkseplein.

Inhaltliche Vertiefung



Haager Stadtwappen seit 2010 mit der Devise „Friede und Recht“

Einführung Den Haag 'Welthauptstadt des Friedens und des Rechts

Die Stadt Den Haag profiliert sich als „*Welthauptstadt des Friedens und des Rechts*“. Dieser Anspruch geht auf die **Haager Konferenzen für Frieden und Abrüstung** in den Sommermonaten von 1899 und 1907 zurück. Die erste Konferenz wurde auf Anregung des Zaren Nikolaus II und auf Einladung der niederländischen Königin Wilhelmina einberufen im Rahmen des allgemeinen Bemühen um Frieden im 19. Jahrhundert. Der Zar wählte Den Haag weil die Niederlande damals als besonders neutral galten. Konferenzort für die mehr als 100 Teilnehmer war **Huis ten Bosch**, dem aktuellen Wohnpalast der niederländischen Königsfamilie.



Es sollten drei Bereiche des Völkerrechts neu geregelt werden: **Abrüstung**, **die Regeln des Landkriegs** und **Schiedsgerichtsbarkeit**. Abrüstung war nicht im Interesse vom deutschen Kaiser war also zum Scheitern verurteilt.

„Nur wenn die ‚Abrüstungsfrage‘ total ausgeschaltet wird, werde ich die Konferenz beschicken, sonst nicht!“

Statt Schiedsgerichtsbarkeit wurde eine Vereinbarung über eine dreimonatige cooling off-periode vor dem Beginn militärischer Aktionen erreicht.

Die 2. Haager Friedenskonferenz folgte 1905 auf Anregung von Theodore Roosevelt 4 Monate lang am selben Ort mit 256 Delegierten. Zu den Themen von 1899 wurden noch Fragen des Seekrieges erörtert. Das Ergebnis war weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben, immerhin hatten die beiden Konferenzen ein neues Regelwerk für eine Fülle von Themen errichtet. Doch dieses Regelwerk richtete sich nicht auf die Verhinderung eines Krieges her, sondern eher auf

seine „Humanisierung“. Abgesehen davon wurden viele dieser Regeln in den beiden Weltkriegen gebrochen. Das Thema Abrüstung wurde gar nicht behandelt, und die Frage nach der Einrichtung eines obligatorischen Schiedsgerichts zur Schlichtung von Streitfällen vertagt. Es blieb bei einer unverbindlichen Absichtserklärung. Nicht gerade ermutigend war die Bewertung des deutschen Kaisers eines Schiedsgerichts:

„Aber ich werde in meiner Praxis auch später mich nur auf Gott und mein scharfes Schwert verlassen...! Ich scheiße auf die ganzen Beschlüsse!“



Die frühe Friedensaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner (1843-1914)¹, eine geborene Gräfin Kinsky, war bei der Vorbereitung der 1. Haager Friedenskonferenz einbezogen und bei der 2. Konferenz zugegen. Ihr Fazit:

„Dumme verstockte Menschheit. Im Haag wehren sie sich gegen die Konsequenzen des erwachten Pazifismus. Laut müssen die Völker werden. Die Wahrheit muss man den Leuten sagen, die ganze Wahrheit.“

Bei ihrer Rede an das Nobelpreiskomitee legte sie die drei Programmpunkte dar, die sie für die Überwindung von Konflikten zwischen Staaten ohne Gewalt entwickelt hatte:

1. *Schiedsgerichtsverträge, um die Konflikte zwischen Staaten mit friedlichen Mitteln beizulegen.*
2. *Eine Friedensunion aller Staaten, die jeden Angriff eines Staates gegen einen anderen mit gemeinschaftlicher Kraft zurückweisen müsse.*
3. *Eine internationale Institution, die als ein Gerichtshof im Namen der Völker das Recht vertrete.*

Bereits vor den Haager Friedenskonferenzen war in Europa und in den Vereinigten Staaten eine Friedensbewegung aktiv mit Konferenzen u.a. in Rom (1891), Bern (1892), Antwerpen (1894) und Hamburg (1897). Der noch nicht zwingende Schiedsgerichtshof ging dann aus den Haager Friedenskonferenzen hervor, der später seinen Sitz im Friedenspalast nahm.

Als 1913 dann dieser Friedenspalast eröffnet wurde prophezeite der Niederländische Anarchist Domela Nieuwenhuis:

"Der Friedenspalast ist eröffnet worden, der Krieg kann beginnen".

Im Friedenspalast haben seit 1900 **der Ständige Schiedshof** und seit 1945 **der Internationale Gerichtshof (IGH)**, das einzige Hauptorgan der Vereinten Nationen außerhalb New Yorks, ihren Sitz.

Der IGH ist das Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen. Die 193 UN-Mitgliedsstaaten sind automatisch auch Vertragsparteien und verpflichten sich, Entscheidungen des IGH zu befolgen - zumindest laut der Charta.

Der IGH ist leicht zu verwirren mit dem **Internationalen Strafgerichtshof** der erst 2002 seine Arbeit aufnahm. Bei dem IGH geht es um Konflikte zwischen Staaten und bei dem Strafgerichtshof geht es um einzelne Personen, die wegen Kriegsverbrechen verfolgt werden. Eine Blanko-Zuständigkeit hat der IGH nur, wenn alle beteiligten Staaten eine sogenannte Unterwerfungserklärung abgegeben haben, in der sie alle völkerrechtlichen Streitfragen an das Gericht übertragen. Ist ein Staat nicht kooperativ und liegen keine Verträge vor, dann kann der IGH seine Beschlüsse nicht durchsetzen. Es fehlt dafür eine Weltpolizei.

¹ 1889 veröffentlichte Bertha von Suttner den Pazifistischen Roman *Die Waffen nieder*. 1891 forderte sie die Gründung einer Gesellschaft der Friedensfreunde mit den Worten: „Darum ist es notwendig, daß überall dort, wo Friedensanhänger existieren, dieselben auch öffentlich als solche sich bekennen und nach Maßstab ihrer Kräfte an dem Werke mitwirken.“ 1905 wurde sie als die 1. Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Sie starb 71-jährig am 21. Juni 1914, wenige Tage bevor die tödlichen Schüsse in Sarajewo fielen.

Der Status als „*Welthauptstadt des Friedens und des Rechts*“ ist für Den Haag ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Nicht umsonst hat die Stadt Den Haag ein ehemaliges Kasernengelände am Rande der Dünen unentgeltlich als Baugrundstück für den Neubau des Internationalen Strafgerichtshof zur Verfügung gestellt. Abgesehen von den oben erwähnten Instanzen ist Den Haag Sitz von mehr als 250 ausländischen Organisationen, sowie 120 Botschaften und Konsulaten. Das beschert der Stadt mit 500.000 Einwohnern rund 38.000 Arbeitsplätze und jährlich Einnahmen in Höhe von fünf Milliarden Euro.

Vom Kriege hat auch Den Haag 1940-1945 (neben Rotterdam) ihren Teil abbekommen. Im Bereich der Dünen und quer durch die Stadt wurde der Atlantikwall erbaut. Für den Bau dieser Verteidigungsanlage wurden in der Besatzungszeit 40-45 mehr als 100.000 Einwohner besonders aus dem Küstenort Scheveningen (der zum Sperrgebiet erklärt wurde) vertrieben, 30.000 Häuser wurden für den Bau zerstört, 50.000 Bäume entfernt. Im Auftrag der Organisation Todt. Heute noch sind die Narben in der Stadt nicht beseitigt. Nur schon in Den Haag hinterließen die Besatzer an die 900 Bunkerbauten. Circa 60 Prozent sind Schätzungen zufolge noch vorhanden. In den Dünen waren sie nach dem Kriege immer noch verbotenes Gebiet, zugemauert und zugeschüttet. Die immer noch vorhandene Kommandozentrale wurde vom heute nicht mehr existierenden niederländischen BBK benutzt. Für uns Kinder war es eine Herausforderung in diesen Kriegsrelikten verbotenerweise einen Schlupfloch frei zu buddeln um sie im Dunkeln tappend zu erkunden.

Scheveningen wurde 1942 zum Sperrgebiet erklärt. Mein Großvater war Scheveninger Fischer, später Heizer auf einem Frachtdampfer der Holland-Amerika-Linie. Meine Großmutter musste ihre Wohnung am Hafen verlassen. Während des Krieges fuhr mein Großvater zwischen Amerika und England in Konvoi hin und her. Wegen deutscher U-Bootangriffe und Seeminen war das, mit hohem Risiko verbunden. Heimkehren war aber 5 Jahre lang keine Option, weil die Küste mit den Häfen gesperrt war. Meine Großmutter bekam dann mit ihren Kindern als Ersatz eine leerstehende Wohnung im Zentrum von Den Haag, deren jüdische Einwohner deportiert worden waren. Viele Scheveninger Familien wurden im Osten der Niederlande bei Privatpersonen einquartiert. Mein Vater war indessen als Zwangsarbeiter nach Berlin verschleppt worden, wo er in der Waffenindustrie arbeiten musste bis zur Schlacht um die deutsche Hauptstadt. Meine Mutter hatte 'Glück'. Da sie Schwindsucht hatte, wurde sie in ein Sanatorium im Osten des Landes eingewiesen, sodass sie den 'Hungerwinter' 44/45 im Westen nicht miterlebt hat.

Heute stoßen die Überreste des Atlantikwalls auf mehr Interesse als in der Vergangenheit. Die Bunker werden restauriert und wieder zugänglich gemacht. Es wurde ein Atlantikwallmuseum eröffnet und man kann eine 47,6 km lange beschilderte Atlantikwallfahrradtour machen.

Han Verschuur, 27. Januar 2025

Die 1. Haager Konferenz für Frieden und Abrüstung (1899)²

Im Sommer 1892 überraschte **Zar Nikolaus II.** die Regierungen aller Länder mit der Anregung einer Konferenz für Frieden und Abrüstung. Dieser „Blitz aus dem Norden“ stand im Zusammenhang mit einer allgemeinen Friedensbemühung und wurde vom polnischen „Eisenbahnbaron“ und Bankier **Jan Bloch** angeregt. Als siebentes von neun Kindern hatte sich J. Bloch zu einem Unternehmer, Publizisten und Pazifisten entwickelt. Er baute u. a. die Eisenbahnstrecke zwischen St. Petersburg und Warschau, 1883 wurde er zum Staatsrat ernannt und geadelt. Vor dem Hintergrund des russisch-türkischen Kriegs von 1877 erkannte er die Gefahr der Materialschlacht des modernen Krieges. In seinem sorgfältig argumentierenden, sechsbändigen Werk von 1899 zur „Zukunft des Krieges“ warnte er vor den finanziellen Kosten und den Verlusten an Menschenleben, dass kaum ein Staat noch Kriege würde führen können. Die hohen Verluste und die Demoralisation würden jedoch ebenso auch im Inland den Druck so ansteigen lassen, so dass ihm insb. ein so gefährdetes Reich wie Russland nicht standhalten

² Tekst: Mathias Schmoeckel, Rechtswissenschaftler Hochschule Bonn

könne. Einst geachtet und 1901 für den Friedensnobelpreis nominiert, ist J. Bloch heute kaum noch bekannt. Immerhin konnte er die Aufmerksamkeit des Zaren erringen, mit dem er auch für Besprechungen zusammentraf.

Konferenzen zur Beendigung von Kriegen waren nichts Neues. Doch ohne Anlass und allein zur Weiterentwicklung des Völkerrechts waren sie eine Innovation. Immerhin kannte man jedoch die Entwicklung gemeinsamer technischer Standards und eines internationalen Verwaltungsrechts. Doch in Den Haag sollten, mehr als nur Klauseln eines Friedensvertrags, vor allem drei Bereiche des Völkerrechts neu geregelt werden: **Abrüstung, die Regeln des Landkriegs und Schiedsgerichtsbarkeit.**

Den Haag wurde vom Zaren ausgesucht, weil die Niederlande bes. neutral eingeschätzt wurden. Nach der Konsultation bedeutender Völkerrechtler versammelten sich auf Einladung der Niederlande im „**Huis ten Bosch**“ vom 18.5. bis zum 29.7. **1899** die Vertreter von 14 Staaten, jedoch nur sechs davon nicht aus Europa, nämlich die USA, Mexiko, Persien, Siam, Japan und China. Der Vatikan war nicht beteiligt. Das mediale Interesse war moderat, immerhin gab es mit **Berta von Suttner** eine bedeutende Beobachterin der Friedensbewegung. Unter russischem Vorsitz wurden drei Kommissionen für die drei Ziele gebildet, welche getrennt ihre Texte entwickelten.

Die erste Kommission zur Abrüstung war vor allem durch deutsche Widerstände zum Scheitern verurteilt; der Kaiser, der sein persönliches Regiment über die Armee gefährdet sah, drohte, beim ersten Wort der Abrüstung seine Delegierten zurückzuziehen.

Die zweite Kommission sammelte die gewohnheitsrechtlichen oder schon partiell vereinbarten Regeln des Landkriegs der vergangenen 50 Jahre. Ziel war es hier vor allem, die Regeln als Ausdruck eines allgemeinen Konsenses anerkennen zu lassen. Dabei sollten die neuen Regeln nicht herangezogen werden dürfen, um andere bereits etablierte Regeln hinterfragen zu dürfen. Das neue Recht sollte das ältere nicht abschaffen solle.

In der dritten Kommission wurde das Schiedsrecht verhandelt. Mit einem Vertrag zwischen den USA und Großbritannien von 1897 gab es eine Textvorlage. Die Entwicklung des Ständigen Schiedsgerichtshofs bot zwar ein Forum und Regeln für Schiedsgerichtsbarkeit, konnte jedoch keine zwingende Schiedsgerichtsbarkeit erreichen, nur eine dreimonatige cooling off-periode vor dem Beginn militärischer Aktionen. Immerhin ist hier der deutlichste Erfolg der Konferenz angesprochen.

Mit der Schlussakte von 1899 wurden **drei Konventionen** geschaffen, nämlich für die **friedliche Streitbeilegung**, für **die Regeln des Landkriegs und für den Seekrieg**. Hinzu traten drei Deklarationen mit Verboten eines Beschusses von Ballons aus, von der Verwendung von Giftgasen und von Deformationsgeschossen („dum-dum-Geschossen“). Danach folgten fünf einmütig beschlossene vœux (Wünsche), mit der die Versammlung ihre Vorstellungen verbalisierte zur Weiterentwicklung der einschlägigen Konventionen, zur Stellung der Neutralen, zur Reduktion der Waffen und zur weiteren Entwicklung des Seekriegsrechts. Die Konventionen und Deklarationen wurden dagegen nicht beschlossen, um ihnen nicht den Charakter einer Mehrheitsentscheidung zukommen zu lassen. Vielmehr wollte man so das allgemeine Völkerrecht verändern.

Die Reaktion der Zeitgenossen fiel unterschiedlich aus. Manche Briten sahen die Ergebnisse als bedeutungslos an, weil kein Einfluss auf politische Probleme genommen wurde und sich keine politischen Beziehungen zwischen den Mächten verändert hätten. Vor allem beschlossen die Delegierten 1899 jedoch, sich wieder zusammensetzen zu wollen, um das Völkerrecht weiter zu entwickeln.

Die 2. Haager Friedenskonferenz 1907 Enttäuschung für Pazifisten³

1905 folgte auf Anregung von Theodore Roosevelt eine neue Einladung zur nächsten F., doch erst wollte man noch die dritte Pan-Amerikanische Konferenz von 1906 abwarten. 1906 verbreitete Russland ein Programm für die neue Konferenz.

So traf man sich vom 15.6. bis zum 18.10.1907 wieder am selben Ort. Doch nicht nur die Dauer, auch die Zahl der Delegierten stieg auf 256. Nun waren 44, also fast alle existierenden Staaten vertreten, aber immer noch ohne den Vatikan oder Vertreter aus Afrika und nur die bereits erwähnten aus Asien. Aber auch das mediale Interesse auf die Konferenz war erheblich gewachsen und schuf einen Erfolgsdruck. Neben den mächtigen drei Tagungsbänden von 1907 wirken die Dokumente von 1899 bescheiden. Die Themen von 1899 sollten bestätigt und weiter entwickelt werden. Dafür wurden wieder die Kommissionen gebildet, hinzu trat nur noch eine vierte für Fragen des Seekrieges. Teilweise wurde die Arbeit auf Unterkommissionen verteilt.

1907 erzielte man 13 Konventionen sowie eine Deklaration und eine Schlussakte, die von den Staaten ratifiziert wurden. Von den Konventionen waren zehn neu, drei jedoch Überarbeitungen von 1899. **Immer noch konnte kein Zwang einer Schiedsgerichtsbarkeit eingeführt werden.** Mit Ergänzungen wurde die Landkriegsordnung neu beschlossen und die weiteren Verbote von 1899 bestätigt. Hinzu kamen Regeln zur Eröffnung von Feindlichkeiten und zu den Rechten von Neutralen, auch im Seekrieg, was sich an die Vorschriften zum Landkrieg anlehnte. Ein besonderes Streitthema war dagegen der Seekrieg wegen der Spannung zwischen dem Reich und Großbritannien. Immerhin wurden auch hier auf der Grundlage des Gewohnheitsrechts Regeln entworfen, darunter eine Konvention für die Errichtung von internationalen Prisegerichten als Appellationsinstanz. Die Londoner Deklaration zum Recht des Seekriegs vom 26.2.1909 bestätigt zunächst den Erfolg der Haager Konvention XII. Doch das britische House of Lords blockierte dann die Ratifikation, so dass hier ein besonderer Streitpunkt der nachfolgenden Weltkriege entstand.

Eine weitere für 1915 geplante Konferenz. konnte nicht mehr stattfinden. Doch immerhin hatten die beiden Konferenzen ein **neues Regelwerk für eine Fülle von Themen** errichtet. Man kann hier in moderner Terminologie von „soft law“ sprechen und beklagen, wie gerade in den Weltkriegen viele dieser Regeln gebrochen wurden; erst mit der Ratifikation durch den letzten Vertragspartner sollten die Rechtsregeln verbindlich werden. Ob dagegen die Entwicklung des später sogenannten „humanitären Völkerrechts“ der Härte des Krieges Vorschub leistete, muss bezweifelt werden. Dagegen wurde **ein Prozess in Gang gesetzt, das Völkerrecht einvernehmlich weiter zu entwickeln** mit Augenmaß für die modernen Bedürfnisse. Das gilt nicht nur für das „humanitäre Völkerrecht“, sondern die ganze Weltorganisation von den Vereinten Nationen bis hin zum internationalen Handelsrecht, ohne das die Welt heute kaum auskommen könnte.

Der Ständige Schiedshof

Der Ständige Schiedshof wurde anlässlich der Haager Friedenskonferenzen in den Jahren 1899 und 1907 gegründet. Die Zielsetzung dieser Einrichtung ist die friedliche Beilegung von Konflikten zwischen internationalen Parteien en vanaf 1916 kamerlid .

Er bietet den Parteien die Möglichkeit, um Streitigkeiten vor einem Schiedsgericht zu verhandeln und zu verbindlichen Schiedssprüchen zu gelangen.

Eine Besonderheit des Ständigen Schiedshofes besteht darin, dass es sich bei dieser Institution nicht um ein Schiedsgericht handelt, sondern lediglich um eine Organisation, die Staaten dabei unterstützt, Schiedsgerichtsverfahren vorzubereiten und durchzuführen. Damit ist der Ständige Schiedshof also keine unmittelbar handlungsfähige Spruchinstanz. Der Schwerpunkt der Tätigkeit

³³ Tekst: Mathias Schmoeckel, Rechtswissenschaftler Hochschule Bonn

liegt darin, Ansprechpartner für Staaten zu sein, die Konflikte durch Schiedsgerichte beilegen wollen und die Parteien über ihre Möglichkeiten zu informieren.

Der Ständige Schiedshof zählt heute insgesamt 121 Mitgliedsstaaten. Zu den bekanntesten Fällen, die im 21. Jahrhundert unter dem Einfluss des Ständigen Schiedshofes behandelt wurden, zählen die Verfahren Äthiopien gegen Eritrea im Jahr 2002 (Klärung des Grenzverlaufs), Niederlande gegen Belgien im Jahr 2005 (Streit um den Eisernen Rhein) und Osttimor gegen Australien im Jahr 2014 (Auseinandersetzung wegen Spionage und Grenzziehung).

Die zentralen Organe des Ständigen Schiedshofes

Der Ständige Schiedshof in Den Haag besteht aus zwei verschiedenen Organen: das Internationale Büro und den Ständigen Verwaltungsrat. Letztere Instanz überwacht das Internationale Büro. Das Büro wird von den Vertragsmächten der Haager Abkommen finanziert. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht das Führen der Richterliste. Hierauf sind aktuell 285 verschiedene Schiedsrichter verzeichnet, von denen die Streitparteien die geeigneten Richter für ihre Verfahren auswählen können. Die Mitgliedsstaaten des Ständigen Schiedshofes haben das Recht, jeweils bis zu vier Personen zu benennen, die als Schiedsrichter fungieren können und in die Liste aufgenommen werden. Diese Schiedsrichter müssen über Sachkunde in Fragen des Völkerrechts verfügen. Parteien können die Räume des Ständigen Schiedshofes zur Durchführung von ad hoc Schiedsgerichten nutzen.

Der internationale Gerichtshof ⁴

1945 zog der gerade gegründete Internationale Gerichtshof in den Haager Friedenspalast ein, Als aus dem Trauma des Zweiten Weltkriegs heraus die Vereinten Nationen gegründet wurden, wurde Den Haag einmal mehr zum Zentrum des Völkerrechts: Während alle anderen UN-Hauptorgane in New York angesiedelt wurden, nahm **der Internationale Gerichtshof (IGH) im Friedenspalast** seine Arbeit auf.

"Der Internationale Gerichtshof ist **das Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen**", heißt es in der UN-Charta, dem maßgeblichen internationalen Vertrag, der die Arbeitsweise der Vereinten Nationen regelt. Die 193 UN-Mitgliedsstaaten sind automatisch auch Vertragsparteien und verpflichten sich, Entscheidungen des IGH zu befolgen - zumindest laut der Charta.

Dem Gericht gehören **15 Völkerrechtler** an, die jeweils aus unterschiedlichen Ländern kommen müssen und von der UN-Generalversammlung und dem Sicherheitsrat gewählt werden. Alle drei Jahre werden je fünf Richtersthühle neu besetzt. Wie auch im UN-Sicherheitsrat stellen festgelegte Quoten sicher, dass alle Weltregionen vertreten sind. Derzeit wird das Gremium von der US-Richterin Joan Donoghue geleitet. Der Gerichtshof ist erstmals ohne einen russischen Richter.

Am IGH werden **Fälle** verhandelt, **in denen Staaten als Kontrahenten auftreten** - anders als **beim Internationale Strafgerichtshof**, vor dem sich **Einzelpersonen** verantworten müssen, denen etwa Kriegsverbrechen vorgeworfen werden.

Wann ist der IGH zuständig?

Man sollte meinen, dass sich aus der Unterzeichnung der UN-Charta ein klares Mandat aller Staaten ableitet. Dem ist aber nicht so. Eine Blanko-Zuständigkeit hat der IGH nur, wenn alle beteiligten Staaten eine sogenannte Unterwerfungserklärung abgegeben haben, in der sie alle völkerrechtlichen Streitfragen an das Gericht übertragen. Deutschland hat 2008 eine solche Erklärung abgegeben, wie insgesamt rund ein Drittel der UN-Mitglieder.

⁴ 9. April 2024 (Quelle: Deutsche Welle)

Staaten, die diese Erklärung nicht abgegeben haben, können im Streitfall freiwillig miteinander vereinbaren, die Angelegenheit vor dem IGH auszutragen. Es gibt jedoch auch Fälle, in denen diese Staaten auch ohne individuelle Zustimmung vor dem IGH verklagt werden können: Dies ist der Fall, wenn sich die klagende Partei auf einzelne UN-Konventionen bezieht, in denen der IGH als Gericht benannt ist und die vom Staat, gegen den sich eine Klage richtet, ebenfalls unterzeichnet wurden.

Ein prominentes Beispiel dafür ist die UN-Völkermordkonvention von 1948. In Artikel IX heißt es, dass Streitfälle "auf Antrag einer der an dem Streitfall beteiligten Parteien dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet" werden. Auf dieser Übereinkunft baute die Ukraine ihre Klage gegen Russland kurz nach Beginn der Invasion 2022 auf. Ein anderes Beispiel ist der von Gambia angestoßene Prozess, in dem Myanmar sich gegen den Vorwurf des Völkermords an den Rohingya verteidigen muss.

Auch der aktuelle Eilantrag Südafrikas gegen Israel beruht auf der Konvention.



Israel muss sich vor dem Internationalen Gerichtshof gegen den Vorwurf des Genozids verteidigen. Deutschland wird von Nicaragua der "Begünstigung zum Völkermord" beschuldigt. Südafrika sieht im israelischen Vorgehen im Gazastreifen einen Genozid an den dort lebenden Palästinensern - und bringt dies mithilfe der UN-Konvention gegen Völkermord vor Gericht.

Auch in bilateralen Abkommen kann der IGH als Streitschlichtungsinstanz benannt werden. So verhandelten die Richter 2018 eine Klage des Irans gegen bestimmte US-Sanktionen auf Basis eines Freundschafts-abkommens von 1955 - und gaben letztendlich Teheran Recht. Die USA mussten sicherstellen, dass etwa die medizinische Versorgung nicht durch Sanktionen beeinträchtigt wurde. Die Administration des damaligen Präsidenten Donald Trump kündigte daraufhin das Freundschaftsabkommen mit dem Iran. 2023 erzielte Teheran dennoch einen Teilerfolg in einer anderen Klage, die sich auf das Abkommen als Rechtsgrundlage stützte. Damals ging es um eingefrorene iranische Gelder bei US-Banken - weil die Maßnahme schon vor Vertragskündigung 2018 vollstreckt wurde, betrachteten die Richter sich als zuständig.

Wie effektiv kann der IGH seine Beschlüsse durchsetzen?

In allen drei Fällen - **Unterwerfungserklärung**, **Zustimmung zu IGH-Streitbeilegung** oder **Klage auf Basis eines Vertrags** - ist ein Urteil rechtlich bindend. Berufungsverfahren sind nicht vorgesehen. Im Beispiel der ukrainischen Dringlichkeitsklage wies Den Haag bereits im März 2022 Russland an, seinen Angriffskrieg zu beenden.

Ein Blick auf den bis heute andauernden Krieg in der Ukraine offenbart jedoch das **Manko** des Internationalen Gerichtshofs: **Es gibt** schlicht **keine Weltpolizei, die** dessen **Urteile auch durchsetzt**. Hier ist der IGH also letztlich immer auf die Kooperation der beteiligten Staaten angewiesen.



Yi Jun Peace Museum Wagenstraat 124a,

Yi Jun, ein koreanischer Richter, starb 1907 im damaligen Hotel De Jong in der Wagenstraat. Zusammen mit zwei anderen Koreanern war er zur Zweiten Weltfriedenskonferenz in Den Haag gefahren. Yi Jun, der nicht zur Konferenz zugelassen wurde, wurde tot in der Wagon Street aufgefunden. Sein mysteriöser Tod machte ihn in Korea berühmt. Im Museum befinden sich

Friedensbotschaften und persönliche Gegenstände von Yi Jun.

Das gesamte Gebäude befindet sich im Besitz von Herrn Lee und wurde in Zusammenarbeit mit der koreanischen Regierung, der Botschaft und der Gemeinde Den Haag restauriert und in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Yi Jun wurde mit einem Staatsbegräbnis in Korea beigesetzt. Das allen Koreanern bekannte Museum wird immer von hochrangigen koreanischen Delegationen und Behörden besucht, darunter auch aufeinanderfolgende koreanische Präsidenten und Politiker. Im Museum finden jedes Jahr sehr interessante Treffen statt.

Korea war damals ein 'Protektorat' von Japsn. Die Japaner verhinderten die Teilnahme der Koreaner. Da mehrere Staaten damals noch ein Kolonialreich besaßen wurde die Verhinderung der Koreaner nicht angeprangert. Allerdings verlieh die Pressen den Koreanern eine Bühne. (Han Verschuur – 16.02.2025)